



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 103 (1893)

213 (5.8.1893)

urn:nbn:de:bsz:mh40-320076

General-WAnzeiger

Telegramm-Abreffe: ... Journal Brannheim... In der Bostlisse eingetragen unter Rr. 2472. Abonnement:

60 Big, monatlich. Bringerlohn 10 Big, monatlich, burch die Boft bez, incl. Boftanlichlag M. 2.30 pro Quartal. In ferate: Die Colonel-Zeite 20 Big.

Fu ferate: Die Golonel-Beite 20 Big. Die Reffamen - Beile 60 Big. Einzel-Nummern 8 Big. Doppel - Aummern 5 Big. (Babijde Bollszeitung.)

ber Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannbeimer Bulfeblatt.

Mannheimer Journal.

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Ericheint wöchentlich fieben Dal.

Selefenfte und verbreiteifte Beitung in Mannheim und Amgebung.

Samftag. 5. August 1893,

für den volitischen 11. allg. Abell J. B.: Ernft Müller. für den lofalen und prop, Afei Ernft Müller.

jur den Inferatentheil: Kael Apfel. Kotationsbrud und Berlag der Dr. D. hans'ichen Buchdenderei.

(Das "Mannheimer Journal" is Sigenthum des Latholischen Burgerhospitals.) fämmtlich in Namheim.

Nr. 213. (Telephon-Ur. 218.)

Deutschland auf der Weltausstellung in Chicago.

Der Reichstommiffar fur bie Columbifche Beltausftellung, herr Gebeimer Regierungerath Wermuth, ift aus Chicago in Berlin eingetroffen. Derfelbe bleibt porlaufig in Deutschland. Ob er noch einmal wieber nach Chicago geben wirb, burfte bavon abhangen, ob jenfeits bes Atlantifden Ozeans fo wichtige Fragen aufgeworfen werben, bag beren Entidelbung bas perfonliche Gingreifen bes Reichstommiffars nothwendig macht. Gegenwartig ift in ben bie beutiche Abtheilung angehenben Angelegenheiten Alles in bester Ordnung. Insbesondere ist die Juryfrage jeht ganz zur Zufriedenheit der auswärtigen Aussteller erledigt. Formell ist zwar das sogenannte Einzelrichterspstem vorläusig bestehen geblieden, jederzeit aber kann an die Stelle des Einzelrichters eine Jury bestellt werden. Naturgemäß werben bie auswartigen Rommiffare von ber letteren Möglichkeit in jebem Falle Gebrauch machen, in welchem bies fur bie Intereffen ber betreffenben Musfteller nutlich und zwedmäßig ericeint. Die internationalen Jury-tomitees find bereits gebilbet. Deutschland ift babei ein hervorragender Untheil jugefichert worben, inbem ihm nicht nur unter allen ausmartigen ausftellenben ganbern bie größte Angahl von Jurors, namlich 60 bis 70, gugeftanben, fonbern auch ber Borfit an zwei ber weitaus wichtigften Jurys übertragen ift. Es find bies bie Jury für Runftgewerbe und die für liberal arts, worunter Erziehung, Buchgewerbe, Optil und Mechanit, mufitalifde Inftrumente, Bhotographie u. f. m. eingerechnet merben. Den Borfit in biefen beiben Jurns fuhrt ber beutiche Ronful in Chicago, mabrend bie Bertretung ber eigents lichen Geschäfte bes Reichstommiffariats fur bie Beit ber Abmejenheit bes Geheimraths Wermuth bem Regierungsrath Dr. Richter übertragen ift.

Der Reichstommissar spricht sich personlich sehr befriedigt über die neuere Entwicklung der Berhältnisse auf der Chicagoer Ausstellung aus, indem er hervorhebt, daß die Anerkennung der Leistungen Deutschlands in Amerika als der hervorragendsten auswärtigen Abtheilung sortdauere. Die ungünstigen Berichte, welche zuerst über die Lebensverhältnisse in Chicago nach Deutschland kamen und die übrigens schon früher ihre Wiederlegung gessunden haben, sührt der Reichskommissar hauptsächlich auf zwei Ursachen zurück. Einmal barauf, daß die Witterungss und klimatischen Berhältnisse bei der Ersöffnung der Ausstellung und einige Zeit darauf keine günstigen waren und sodann darauf, daß die Besucher größtentheils mit den amerikanischen Berhältnissen undekannt sind und sich beshalb schon an und für sich unbehaglich fühlten.

Der Gesammibesuch ber Chicagoer Ausstellung wächst steig. Die Zahl ber Besucher burfte sich gegenmartig auf burchschnittlich 100,000 für ben Tag belaufen. Gine wesentliche Zunahme dieser Zahl ist für die Monate September und Oktober zu erwarten, wo die Geschäftseleute und namentlich die Landwirthe ihre freie Zeit in Chicago zuzubringen und die letzteren auch der um diese Zeit stattsindenden Thierschau beizuwohnen wünschen.

Der Besuch aus Deutschland ift trot ber oben gekennzeichneten nicht gerabe gunftigen Berichte über bie Lebensverhältnisse in Chicago ein verhältnismäßig reger. Jeboch scheint es so, als wenn auf weitere Schichten jene ungunftigen aber völlig unrichtigen Berichte nicht ohne Einfluß geblieben waren, was, wenn es etwa auch für die späteren Monate den Besuch aus Deutschland vermindern sollte, nach der Ansicht des Reichskommissans höchst bedauerlich ware.

Politische Ueberficht.

Manubeim, 5. August.

Bon Neuem taucht bas Gerücht auf, bag ber beutsche Raiser in biesem Monat noch jum Besuch bes banischen Ronigs auf Schloß Frebensborg eintressen und bort mit bem Zaren zusammenkommen werbe. Un Berliner unterrichteten Stellen ist nichts bavon bekannt, baß eine berartige Einkabung an ben Kaiser ergangen und von ihm angenommen worben sei. Man halt auch unter ben obwaltenben Umständen ein Zusammentressen bes beutschen Kaisers mit dem russischen für wenig mahrscheinlich.

In ihrer Mr. 212 (Abendbl. vom 2. August) be- bem britten oder vierten Schuß wurden wir von ben nationalen Bant in Mostau gestattet bat, fortige bie Franksurger Beitung" ben Schlugati unerwartet in Riesenschwarmen ploulich eingetroffenen Bundes Filialen in Danzig und Konigsbero zu errichten um

bes Gr. Gymnaftums und glaubt am Schlug ermahnten Artifele bem Jugenbverein ber nationallibe-ralen Bartei wieber einen Sieb verfeben zu muffen. Demgegenüber fei nun ein fur allemal festgeftellt, bag bei der letten Reichstagsmahl von ber nationalliberalen Bartei nicht ein Mitglieb, bas nicht mahlberechtigt mar, an ber Agitation theilnahm, mabrend bie "Treiber" ber bemotratifcbeutichfreifinnigen Bartei fich gum großen Theil aus gang jungen Leuten, felbft von 15-17 Jahren (Lehrlingen), retrutirten. Bas ift nun beffer, junge Leute Bahlzettel tragen gu laffen, ober biefelben von Beit gu Beit burd biftorifd-politiide Bortrage fur eine gute Sache berangubilben? Ja, wenn bie Gefdichte vom Splitter und Balten nicht mare! Warum lieft die Re-baftion ber "Frantf. 3tg." nicht einmal bas Statut bes Frantfurter Centrumsvereins burch, wonach junge Leute von 18 Sabren ab biefem Berein beitreten tonnen; ba braucht man naturlich feinen Jugenbverein! Aber nur hubich ichweigen über bie Centrumspartet, bie tonnte einmal wieber aus bem Gumpfe helfen! - Bei biefer Belegenheit wollen wir jugleich fonftatiren, bag bie "Frtf. Beitung" ihre Radricht, bag beim Schlugatt bes Mann= heimer Gr. Gymnafiums ein Schuler in feinen bie Baterlanbaliebe verherrlichenben Ausführungen eine Reihe von Wenbungen über bie Sozialbemofratie eingeflochten habe, aus einer febr truben Quelle gefcopft haben muß, benn ben Theilnehmern an jener Feier ift von biejem Bortommnig nichts befannt.

Bu ben Angriffen auf bie einheitlichen Badetgebuhren in ben "Berl. Bol. Racht.", welche wir in unserer vorgestrigen Rummer besprochen haben, macht bie Rale Sta " folgenhe treffenhe Bemerkungen:

macht die "Köln. Zig." folgende treffende Bemerkungen:
"Bill man die einheitliche Packetgebühr, die zudem streng genommen als solche im innerdeutschen Berkehr nicht einmal besteht, ausheben, so liegt bein Ernnd vor, warrum man nicht gleichzeitig die einheitlichen Gebühren für die Briefdesörderung, sir den Telegraphenverkehr, sür die Postanweisungen wieder beseitigen sollte. Benn man die kühne Behauptung ausstelt, daß das Porto von 50 Psennigen sür ein von Nemel nach Nachen gesandtes Postpackt weder einem wirklichen weichschaftlichen Bedürsniß enspreche, noch die direkten Selbstloten der Besörderung deck, so muß man solgerecht dieselbe Behauptung sür seden Brief und jede Depesche von Memel dis zur Saar versechten. Wie hat man früher einmütlig die großen Berdienste Stephans um die Sereinheitlichung der Postvereins mit allen sehnen regelmäßigen und großartigen Fortschritten anerkannt und gepriesen! Jetz sollen alle diese nunftergiltigen Fortschrifteritte plöglich einen Lurus darsellen und "auf Kosten der Reichskassedürsniß hinaus gewähren"! Wir wollen nur an wenige Jahlen erinnern. Ein Postpackt im Gewicht von zehn Kinnt beste dan Sextechnsösedürsniß hinaus gewähren"! Wir wollen nur an wenige Jahlen erinnern. Ein Postpackt im Gewicht von zehn Kinnt beste dan Sexte Mt., von Berlin dis Köln 3.25 Mt. Diese Sähe wurden 1852 auf die Hälte bespacketzt und betrugen 1868 noch 2.831, Mt. und 1.671, Mt. Kom 1. Januar 1874 wurden diese Sähe dann auf do Big. ernäßigt und seitvem hat sich der Bostverkehr von etwa 40 Millionen auf siehe die hat, dausstrauen ein tressliches Led singen. Die Butterwirthschaft und Butterverwendung auf unsern ärmsten und entlegenken Hälten Baukrauen ein tressliches Led singen. Die Butterwirthschaft und Butterverwendung auf unsern ärmsten und entlegenken Kücken, die Ausbehrung des Abslagebietes unserer städtlichen Hausbehrung des Abslagebietes unserer städtlichen Geschäften weit in das Land hinein hat ausschließlich dieser billigen veit in das Land hinein hat ausschließlich dieser billigen veit in da

Ueber bie Erlebniffe auf ber Inspektionsreise bes Oberführers Majors Freiherrn von Manteuffel foreibt ein Mitglieb ber Begleitungsmannschaft besselben in einem ber "Tagl. Runbschau" jur Berfügung gesstellten Privatbrief an seinen Bruber unter Anderem Folgenbes:

"Bagamopo, den 5. Juli 1898. . . . Nach recht schwierigen Märschen erreichten wir am 4. April die Residenz des Sultans Sonjo, Kwaruguru. Nach mehreren größeren Schauris wurde vom Oberführer Sonjo als Wali eingeseht und dies durch Briefe allen Häuptlingen mitgetheilt. Trei derselben, die durch fortwährende Käudereien in Useguha dekannten Matura von Mepongwe Soakali von Guguini und Niamda von Magome schickten die Briefe zerrissen zurück mit der Bemerkung, daß sie weder Sonjo als Wali, viel weniger aber noch die Deutschen als Herrscher anerkennen würden. Trotz einer nochmaligen Aufsorderung des Oberführers, sich zu stellen, weigerten sie sich. In Folge dieser Frechheit sollten diese Kerls bestraft werden. Bei Tagesandruch am 7. April rückten wir auf Kongwe zu ab. Um 9 Uhr erreichten wir einen ungefähr einen Kilometer von dem Ziele gelegenen Berg und vernahmen hier das wüste Geschrei und das Lärmen der Kriegskrommeln, und dald pfissen uns einige Kugeln um die Ohren. Sosort suhr das Geschitz auf und bewarf den Ort mit Granaten. Aus Geschitz auf und der vierten Schuß wurden wir von den ben dem der wieren Schuß wurden wir von den wenerwartet in Wiesenschussen blöhlich eingetrossen Bundes.

genoffen des Hamptlings Matura, von einer Anzahl wilder — Bienen überfallen und in die Flucht geschlegen. In wildester Haft sich und in die Flucht geschlegen. In wildester Haft sich und ingesähr einer Stunde erst hatten wir uns gesammelt und vermisten jeht erst den Feldwebel Mittelstädt und einen Assari. Sosort wurde eine Patronille nach seinen Berge geschicht, um nach dem Schickal des Feldwebels und des Katari und unseres in den Aufregung siehen gelossenen Geschüßes zu seinen Zwischen kand am ganzen Körper zerstichen fanden wir Feldwebel Mittelsädt bewuhllos an seinem Geschüße, welches er keine Schunde verlassen hatte, liegen. Erst nach Berlauf einer Stunde, nachdem sich Mittelsädt etwas erholt hatte, sonnte das Gesecht wieder ausgenammen werden. Unser Geschüßt sing an zu spielen und dad zeigte zich die Wirtung seiner Granaten, in tollerer Jah, als wie vor den Bienen, slohen die Bapongwe vor den niederfausenden Geschössen zum Dorfe hinaus. Fast ohne einen Schuß zu fun, drangen wir mit "Marsch! Marsch! Jurrah!" in das Dorf ein. Um den Widerstand Maturas zu brechen, wurde das Dorf zerstört und an allen Ecken angegundet. Nachmittags gegen 4 Uhr trasen wir schon wieder in Kwaruguru ein. Bleich nach unserem Abmarsche von Kwaruguru am Morgen hatten sich dasselbs Soalali und Niaunda eingesunden, um ihre völlige Unterwerfung anzuzeigen. Niamba, der in den Leiten Monaten sich wenig zu Schulden hatte sonnen lassen, wurde nicht weiter bestraft, während Soasali zur Rückgabe von zwei geschlenen Stlaven und 30 Kindern und zu einem Jahre Gesängniß und zwei seiner Baupt-Kirangost jeder zu einem Halben Jahre Gesängniß werurtheilt wurden. Die Stlaven und das Rieh waren dem Balt Sonjo früher gernabt worden, sie murden ihm despalab zurückgegeben. Nachdem und de Steil dum an der Gestängniß verurtheilt wurden. Die Stlaven und das Rieh waren dem Santt worden in Dumi troß einer Ladung durch seiner Santt worden sieder genze Gesellichaft gesangen und mit sammt ihren Bieheren nach Saadant abgesührt. Am 27. April wurde Rhongoro, ein eige

Bei ben Debatten über ben beuticheruffifchen Bollfrieg taucht auch wieber ein Dal ber Bebante von ber Mushungerung Dentichlands im Salle eines Rrieges mit Frankreich und Rugland auf. Es wird babet auf bie Untersuchungen verwiesen, bie vor einigen Jahren von einem boberen ruffifchen Offigier angestellt wurden, welcher berechnete, ob und wie die europaischen großen Beere ber Jehtzeit im Stanbe feien, ohne rufftfces Rorn einen langeren Felbgug gu führen, befonbers wenn frangofifche Rreuger noch ben Deutiden ameritanifche Bufubren abidnitten. Zweifellos iputt in ben Ropfen ber ruffifden Bolitifer und mobl erft recht ber frangofifden Chauviniften ber Bebante, bag Deutschlanb, bas ja feinen Bebarf an Brotfrucht nicht felbft baut, burd Abidneibung ber ruffifden Bufuhr und Blodirung ber Ruften ausgehungert werben tonnte. Bis por zwei Jahren tonnte ber erftere Gebante mobl einen gemiffen Anfpruch auf Beachtung finben. Die Digernte por zwei Jahren und bas damalige ruffifche Ausfuhrverbot fur Brotfruchte haben aber feine Unhaltbarteit bargethan. Es war ein großer Bortheil fur Dentichland, bag bamals bie Unabhangigfeit Deutschlands von bem ruffifchen Roggen bemiefen murbe und feitbem bat bie Entswickelung bes Getreibehandels bas baraus gewonnene Refultat nur bestätigt. Gine Blodabe aber ift erftens leichter verhangt, wie burchgeführt - babei fpricht aber auch bie beutiche Flotte ein ernftlich Bortlein mit und bann bleibt fur bie Getreibegufuhr ein pollig ficherer und rafcher Beg über Belgien und Solland auf alle Falle offen. Die Georterungen über eine "Aushungerung Deutschlande" tonnen alfo feinen Unfpruch barauf machen, irgenbwie ernft genommen gu merben.

Ueber die Leiftungen der französischen Reiteret bei der großen Parabe auf dem Longchamps urtheilt ein französische Fachblatt "La France militaire" so: "Bon der Ravallerie möchte der Berichterstatter lieber schweigen. Die Jäger kamen in einer tollen Gangart vorbei, die Reiter waren nicht herr ihrer Pferbe, die Schwadronen bildeten regellose wirre Massen. Bei den Dragonern ging es besser, einzelne Schwadronen zeigten sogar eine bemerkenswerthe Ordnung. Dagegen chargirten die Kürasspere wieder wie die Jäger. Drei reiterlose Pferbe irrten auf dem Rasen umber, eines darunter, dessen Sattel nur ein Karabiner und ein Säbes behauptet hatten, bezengte dem Präsidenten der Republik seine Ehrerbietung."

Wie eine Fronie ber Zeitgeschichte nimmt es sich aus, bag bie russische Regierung soeben ber internationalen Bant in Mostau gestattet bat, bie rufficen Landwirthe von ben beutiden Rommiffiondren unabhangig ju maden und ben Abfat ber ruffijden Bobenerzeugniffe beffer gu regeln.

Rugland fceint in Betreff bes Bollfriegs icon einlenten gu wollen. Dem Londoner "Daily Chronicle" mirb namlich aus Betersburg berichtet: Bmei hohe Beamte best ruffifden Bollamis feien nad Dentid= land entfanbt morben, um bie Zariffrage gu regeln und ben Bollfrieg gu beenben. Man befürchte in Betersburg, bie jegige Sanbelspolitit Rug-lands und Deutschlands werbe ernftere Folgen, als einen einfachen Bollfrieg haben. Die gemäßigten Mitglieber ber Regierung machten bie außerften Anftrengungen, um ben Streit, ber Caufenbe banterott maden merbe, beigulegen. Much in ben ruffifden Blattern bat fich bie Streitluft gang bebeutenb verminbert und ift man por allem von ber abermaligen Steigerung ber ruffifchen Bolle wenig erbaut. Das lagt fich beutlich burch bie Zeilen lefen. Ihr Ton ift fortgefest ruhiger, untermifcht mit Stoffenfgern, wie : "Bweifellos wirb es Rugland in biefem guten Erntejahr nicht leicht haben", ober: "Benn wir nicht hofften, bag trop ber neueften Dagregeln nicht boch ber beuticheruffifche Sanbelsvertrag ju Stanbe tommt, wurden wir bie jetige Sachlage bereits für un-erträglich halten." Aergerlich verftimmt ift bie "Nowoje Wermja", wozu wesentlich bie neueste beutsche Auffassung ber Bolenfrage beigetragen bat. In ben unmittelbar be-theiligten ruffifchen inbuftriellen, finanziellen und tauf-mannifchen Kreifen theilt man teineswegs bie Siegesgewißheit, welche bie leitenben ruffifden Finangmanner gu befeelen fcheint. Dan befürchtet vielmehr Banterotte und ben ichlieglichen Rudgang bes Rubelfurfes, ber porlaufig noch burch theure Auffaufe gehalten wirb.

Aus Stadt und Sand.

* Landesversammlung des Badischen Franendereins.
Mehrsach geäußerten Wüschschen entsprechend, soll in diesem Franendereins und zwar im Oberlande abgehalten werden. Im Einverständnisse mit dem Franenverein zu Donauseschingen sind awar im Oberlande abgehalten werden. Im Einverständnisse mit dem Franenverein zu Donauseschingen sind daher von der Centralleitung die Zweigversine und sämmttiche Mitglieder des Badischen Franenvereins eingeladen worden, sich Dienstag den d. Septender, Vormittags hald 10 Uhr im großen Museumssaale zu Donausschingen einzusinden. Auch Richtmitglieder, welche sich für die Aufgaden des Bereins interessiren, sind willsommen. Der Generalsetretär Geheinnath Sachs wird über Zwecke und Thätigkeit des Badischen Franenvereins und seiner Zweigvereine referiren, hos und Kadinetärath Eutmann von Donausschingen über den Franenverein zu Donausschingen, seine Entwicklung und Thätigkeit. Derr Bezirläarzt Medizinalrath Dr. Dauser in Donausschingen hat Vorträge über die Armentinderpsiege und die Samaritersache zugesagt; außerdem sieht auf der Augesordnung ein Vorfalag des Zweigvereins Donausschingen über die Ausberingung von Mittels zur bestem sieht auf der Augesordnung ein Vorfalag des Zweigvereins Donausschingen über die Ausberingung von Mittels zur destem und deren weitere Ausgestaltung. Ihre Durchlaucht die Fürstin Dorothee zu Fürstendern hat die Theilnehmer an der Bersammlung, welche schon am 4. Abends, in Donausschingen eintressen, zum Thee in das Museum geladen.

**Rrankseitsvorgänge und Eterblickseit im Großherzogischum im L. Cuartal 1893. Das zweite Viertelsahr des Jahres 1896 war in seinen Witterungsverkältnissen ganz abnorm: Im Gegensach zu den sonitiegen Wahrehmungen war

herzoginnin im S. Amariai 1883. Das zweite Sierteigundes Jahres 1898 war in seinen Witterungsverhältnissen ganz abnorm: Im Gegensch zu den sonstigen Wahrnehmungen war der April sonstant klar und sonnig, auch der Mai war noch ungewöhnlich warm und troden, ert in den leiten 10 Zagen des Juni kamen endlich wieder reichlichere Niederschläge. Der des Juni tamen endlich wieder reichlichere Niederschläge. Der Wind war saft ausschließlich Nord oder Nordost, die Nächte vielsach ziemlich siehl. Der Barometer war Ansangs hoch und wenig schwankend, im Juni sehr schwankend. Diese Witterung hatte eine sehr ausgedehnte Trockenheit und reichsiche Staubentwicklung im Gesolge. Der Krankenstand war im Ansang sehr mäßig, nahm aber schon in der zweiten Hilte des Aprils saft überall ausgalend zu und blied im April und Wai sehr hoch. Die Sterblichseit war in Folge bessen

gentlleton.

— Fata Morgana. Neber eine Luftspiegelung auf dem Frischen Haff berichtet die "Königsb. Allg. Zig.": Eine Anzahl Fischerdoote befand sich auf der etwa eine starke halbe Meile von Groß. Dendefrug entsernten Fischereistelle. Es herrschte auf dem Basser vollständig klares Wetter, so daß die Sonnenstrahlen sehr heiß herniederbrannten. Als die Fischer eine um 2 Uhr Rachmittags von ihrer Arbeit auf blicken, waren sie nicht wenig erstaunt, nichts von ihrem heimatklichen Strande, dasser ein endlosses Weser zu seben. mathlichen Stranbe, bafür aber ein enblofes Meer gu feben, in welchem Groß-Hendefrug, Margen, Widitten nebst bem gangen Aaporn'schen Forst umberzuschwimmen schienen. Alle Dörser und Wälder aber ftanden auf dem Kopse, so daß das Buld für die Elsen und Margen auf dem Kopse, so daß das Bild für die Sifcher ein über alle Dagen verwirrendes mar. Unter biefem "Ropfbilde" erblidten fie aber wieberum bie genannten Borfer in regelrechter Stellung, fie faben Berfonen am Stranbe, sogar in den Ortschaften, die in der oberen Luftspiegelung gleichsalls alle auf dem Kopfe standen und gingen. Auch die vorübersegelnden Kähne und Dampfer zeigten fich in bemfelben Doppelbilde. Auffallend war hierbei noch, daß ber Pfiff eines Dampfers fteis zweimal gehört Die intereffante Luftspiegelung bauerte etwa eine nunde, bann wurde die Sonne von einer Regenwolke Biertelftunbe, verbedt und die Erscheinung verschwand in wenigen Augen-

finden wir solgendes Heitathstes In der "Schlesischen Zeitung"
finden wir solgendes Heitathstessuch: Wittwer mit einem Bermögen von 200,000 Thalern, 88 Jahre, 1 Kind, sucht eine tadellose, liebenswürdige, lustige Dame zur Frau, entweder mit viel oder direct gar keinem Bermögen. Gest. Off. (wennwicklich mit Matanahie und Alles Mähere) beite ich mir möglich mit Photographie und alles Nähere) bitte ich mir vertrauensvoll unter E. hauptpostlagernd einzusenden und ver-spreche auf Ehrenwort strengste Distretion.

Bivei junge Blumenmabchen in Baris, bie fiebgehnjährige Julia Bitcher und bie fünfzehnjährige Maria Dufour liebten benfelben Mann, ber im gangen Biertel unter bem Ramen "ber ichone Braume" befannt war. Bor einigen Tagen trafen fich bie beiben Rebenbuhlerinnen auf einem öffentlichen Langboben in ber Gravilliereftrage. Der "ichone Braune" war auch anwesend und machte beiden Madchen ben hof. Die Damen faben nun ein, bas Gine bon ben Befit fluffig fei und tamen überein, auf ber Stelle um ben Befit Melfern bes begehrenswerthen Jünglings zu tämpfen. Mit Meffern bewaffnet, begaben fich Julia Ritcher und Maria Dufour auf bie Strafie, und unter einer Gaslaterne begann bald por gahlreichen Zeugen, die gespannt gusahen, ein merkwürdiger Zweikamps. Als die Polizisten des Biertels herbeieilten, fanden sie die beiden Madchen über und über mit Blut be-

falls eine ziemlich hohe, insbesondere im Berhaltniß falls eine ziemlich hohe, insbesondere im Berhältniß zu der Jahreszeit, in welcher sonn die Todesfälle ziemlich gering sind. Es starben im 2. Quartal 1888: 10,111, 1889: 9529, 1890: 8981, 1891: 9889, 1892: 9591, 1898: 10,202. Nach den Jusammenstellungen ist in 18 Bezirken die Zahl der Todessälle eine geringere gewesen (acht südlich der Wurg und zehn nördlich derselben), in 34 Bezirken dagegen erheblich vermehrt. In den Städten war das Verhältniß noch ein ungünstigeres: von 19 Städten über 4000 Einwohner waren nur füns, von den kleinsten, geringer in ihrer Sterdlichseit als im 1. Duartal, dagegen die übrigen, besonders die Städte Mannbeim und Karlsruhe, sehr hoch in der Zahl der Verstorbenen. Eine eingehende Erörterung der Ursachen der erhöhten Sterdlichseit ergab, daß es vorzugsweise die jungen Ledensjahre lichfeit ergab, daß es vorzugsweise die jungen Lebensjahre dis 15 und die Alterstlassen über 60 waren. Es war schon nach den Vorgängen der Altmung anzunehmen, daß eine so anhaltende Trockenheit und intensive Staubentwicklung nachtheilig auf den Zustand der Althmungsorgane einwirken würde, und die Erschung des Alleichteiten und die Erfahrung bes Berichtszeitraumes hat biefe Annahme und die Erfahrung des Berichtszeitraumes hat diese Annahme in vollem Umsang bestätigt. Es war vorzugsweise das ge-häuste Austreten der Erkrankungen der Respirationsorgane tatarrhalischer und auch entzündlicher Natur, das von der zweiten Hälste des April an zahlreiche Todesssälle herbei-jührte, Die Lungenentzündungen traten an verschiedenen Orten vollständig in epidemischer Form (ost mehrere Fälle in einem Haus) aus, ihre Ansangsstadien hatten vielsach das Bild der Insuraga und wurden auch von vielen Uerzten mit dieser Bezeichnung verwerthet. Besonders Personen, die schon vorder kranke oder schwache kungen datten, wurden vielsach dieser Bezeichnung verwerthet. Besonders Versonen, die schon vorher tranke oder schwache Lungen hatten, wurden vielsach das Opser dieser atmosphärischen Abnormität, so besonders an Lungenschwindschucht Leidende. Bei der Fortdauer der heißen und trockenen Witterung traten dann in der zweiten Hälfte des Monats Mai noch zahlreiche Erkrankungen der Berdauungsorgane, besonders Brechdurchsälle dei Kindern, Halsentzündungen dei Erwachsenen, verdunden mit intensiven Magens und Darmkatarrhen, auf. Die Kindersterblichkeit, die sond erseicht, trat schon im Juni mit großer Intensität auf. Diesen über einen großen Theil der Bevöllerung verbreiteten Krankheitsvorgängen gegenüber sind die eigenklichen Insestionsstrankheiten in der Berichtsperiode ziemlich zurückgetreten, wenigstens waren die Sterblichkeitszisserung Ersahwengtens waren die Sterblichkeitszissen derselben keine besonders hervortretenden. Je mehr die Bevölkerung Erfahrungen über die Intensität der Ansteckungsfähigkeit dieser Krantheitsformen machen wird, um so mehr wird dieselbe sich bemühen, die sanitätspolizeillichen Anordnungen zu unterstützen und wird es hossentlich gelingen, auf diesem Weg die Epidemie zu beseitigen und die Fälle und Sterblichkeit dieser Krantheit auf den normalen Stand zu reduziren.

Bei der Bersicherungs-Anstalt Baden sind im Monat Juli 174 Bentengesuche (57 Alters und 117 Invalidententengesuche) eingereicht und 156 Kenten (51 + 105) bewilligt worden. Es wurden 16 Gesuche (4 + 12) abges

denrentengesuche) eingereicht und 156 Renten (51 + 105) bewilligt worden. Es wurden 16 Gesuche (4 + 12) abgeslehnt, 94 (85 + 59) blieben unerledigt. Außerdem wurden in schiedsgerichtlichen Berjahren 2 Alterse und 2 Invalidenrenten guerfannt. Bis Ende Juli sind im Ganzen 5282 Renten (3881 Alterse und 1851 Juvalidenrenten) bewilligt bezw. zuerfannt worden. Davon lamen wieder in Begsall 860 (572 + 288), so daß auf 1. August 1893 thatsächich 4372 Rentenempfänger vorhanden sind (8309 Alterse und 1068 Juvalidenrentner). Berglichen mit dem 1. Juli 1898 hat sich die Zahl der Kentenempfänger thatsächlich gemehrt um 101 (26 Alterse und 75 Juvalidenrentner). Die 4872 Rentenempfänger beziehen Renten im Gesammtjahresbetrage von 549,229 M. 79 Bfg. (mehr seit 1. Juli 1898 12,095 M. 48 Bfg.). Der durchschaftliche Jahresbetrag einer Altersrente durchnet sich auf 128 M. 88 Pfg., einer Invalidenrente auf 115 M. 49 Bfg. (auf 1. Januar 1898 128 M. 74 Pfg. und 114 M. 53 Pfg.).

Badische Baul. Rachdem die Großt. Regierung durch Geseh zur Verlängerung der Dauer des Notemprivilegs der

Gesch zur Berlängerung der Dauer des Rotenprivilegs der Badischen Bant ermächtigt worden ist, hatte dieselbe bekanntlich einen dahingehenden Antrag deim Bundesrath eingebracht. Der Bundesrath hat nun in seiner 22. Sizung vom 22. Juli der "Bad. Korr." zusolge beschlössen, zu den von der Badischen Bant in ihrer anßerordentlichen Generalversammlung vom Bant in ihrer anßerordentlichen Generalversammlung vom Bank in ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 23. Januar d. J. angenommenen Statutenänderungen, soweit dieselben die Dauer der Besugniß zur Rotenausgade zum Gegenstande haben, mit der Maßgade die Genehmigung zu erhalten, daß Artikel 17 Abs. 2 des Statuts folgende Fassung zu erhalten hat: "Die Besugniß zur Ausgade von Banknoten besteht dis zum 81. Dezember 1900 einschließlich,"

Ersanreserve. Die in diesem Jahre zur Ersahreserve ausgehobenen Mannschaften werden, wie von amtlicher Seite mitgetheilt wird, nicht mehr zu Ledungen berangezogen. Da bei der diessährigen Aushebung der Rekrutenbedarf für das stehende Here auch troß der erheblichen Berstärtung vollständig gedeckt ist, so werden die Ersahreserven in Friedenszeiten

bedt vor. Man brachte sie in das Hospital Lariboister, wo man feststellte, daß die Ritcher verschiedene Kopswinden hatte und daß ihr ein Stüd von der Rase sehste. Maria Dusour, die Fünszehnjährige, hatte füns Messerstiche im Arme, an der Schulter und an der Brust davongetragen. Die Berwundungen sind jedoch nicht schwer, und die beiden Amazonen haben gelobt, sich noch einmal zu schlagen, sobald sie geheilt sein werden. merben.

- Ueber einen großartigen Uhrenfchmuggel, b frangofisches Blatt folgende Einzelheiten: Bor einiger ein frangostiches Biatt joigende Singeigen guten Fang ge-Beit hat die frangosische Grengpolizei einen guten Fang gethan, indem sie einen solchen Unternehmer erwischte. Sie tam dadurch zu allerlei werthvollen Entdeckungen. So hat sich herausgestellt, daß in sechs Monaten, nämlich vom August 1892 dis zum Februar 1898, nicht weniger als 22,000 Uhren mit einem Gesammtwerth von zwei Millionen Franken burch ein einziges Schmugglergeschäft über bie Grenze geschafft worben find. Man behauptet, ber Berluft, welcher bem frangöfischen Fistus jahrlich blos burch Uhrenschmuggel zugefügt werbe, belause fich auf 400,000 Fr. Die Organisation bes ermabnten Schmiggelinstitute ift gerabegu bewundernewerth. Die Uhren, welche geschmuggelt werden jollen, wurden von ben Schweizer Fabrikanten an gewissen Stellen, nämlich in Reuenburg, Berrieres, Ballorbes und L'Auberson bei Ste. Eroix deponirt, von wo sie durch die eigentlichen Schmuggler in Meineren oder größeren Partien abgeholt und auf die raffinirteste Art und Weise über die Grenze gebracht wurden. Dort waren wieder besondere Agenten, welche die weitere Spedition beforgten. Die schriftlichen Ordres und Be-ftellungen der Fabrikanten wurden von dem "Schmuggel-birektor" wieder an die Ausfteller zurückgesandt oder vernichtet, bamit die Boligei im Entbedungsfalle teine fchrifts lichen Beweisftlice erhalte.

Folgende Bartgeschichte hat fich biefer Tage in ber Garnison Rom zugetragen. Ein Insanterist hatte sich einen "pizzo" wachen lassen, das ist der in neuerer Zeit so be-liebt gewordene Spizbart. Das war sein Recht, denn im Reglement figurirt der "pizzo" in der Reihe der erlaubten Barttouren. Da aber dem Obersten des in Rede stehenden Soldaten von allen Barttouren just der "pizzo" am anti-pathischesten war, so befahl er dem Soldaten, diesen zu be-seitigen. Der Soldat, start in seinem Rechte, protestirte. Da befahl ber Oberft einigen Soldaten, ben Rebellen zu ergreifen und ibn fofort um fein totettes Spigbartchen zu turgen. Das geschah. Der fo in feinem afthetischen Gefühl gefrantte Golbat wollte ben ihm angethanenen Schimpf jedoch nicht gedulbig tragen, er wendete fich beschwerdeführend an ben Rriegs-minifter, und nun ift er zwar ohne "pieso", aber ber Oberfi

von lebungen jebenfalls verschont bleiben. lieber bie fpatere Berwendung ober Zutheilung gur Landwehr zweiten Aufgebots ober Landflurm sollen bemnächft nähere Bestimmungen erlaffen werben. Bei biefer Belegenheit wollen wir auf mehrjache Anfragen bemerken, daß wir die Besorgniß, es könnten die der Ersay-Reserve zugetheilten Wehrpsichtigen nachträg-lich noch zum Dienst in der Linie herangezogen werden, sur unbegründet halten.

Caatenstand und Ernteaussichten in Baden. Das

Caatenfiand und Ernteaussichten in Baden. Das Großt. Bad. Statistische Bureau veröffentlicht die Berichte über den Saatenfiand im Großderzogthum Baden um die Mitte des Monats Juli. Darnach derechtigten zu der Erwartung Binter-Beizen Ar. 2,9; Sommer-Beizen 2,8; Binter-Spelz 2,7; Winter-Roggen 2,6; Sommer-Beizen 2,7; Eommer-Gerste 2,8; Hee imd Lugerne 3,8; Biesen 3,7; Tadat 2,5; Hopfen 3,8; Reben 2,7. (Die Rummern bedeuten: 1 sehr guten, 2 guten, 3 mittleren (durchschnittlichen), 4 geringen, 5 sehr geringen Ernten. Auf den Stand der Artosseln, die durch die große Trodenheit längere Zeit als sonst zum Auslausen dezem Ausschen brauchten, hat der Regen sast allenthalben, vornehmlich im Seetreis, in den Banz, in den Berichtsbezirken Reustadt und Waldsirch, in dem längs des oderen Rheuntals hinziehenden Hügelland und in der oderen Hausten günftig eingewirft. Obgleich die Engerlinge und Mause stellenweise austraten, serner in Eppingen das Kartosselkraut abstund, liegt eine umgünstige Beurtheilung mur ans einem Bezirf vor. Der erste, in vereinzelten Küllen auch zweite Schnitt Alee bezw. Luger ne ist überall theils grün, theils geheuet eingebracht; die Erträge schwanken zwischen 2½ bis 50 Doppelzentner vom Hettar. Die Kusssichten auf den solgenden Schntt lauten durchweg ungünstig. Der erste Schnitt der Bie sen dar einen Gertrag non b bis 88 ierer der Mississervielen von vom Hettar. Die Aussichten auf den soigenden Schnitt lauten durchweg ungünstig. Der erste Schnitt der Wie sen hat einen Ertrag von 5 bis 38, jener der Wässerwiesen von 18 dis 70 Doppelgentner vom Hettar, abgeworsen. Die Aussichten auf den zweiten Schnitt der nicht bewässerten Wiesen lauten überwiegend ungünstig. Für Tadak, Dopfen und Wein liegen die ersten vollständigen Verichte nunniehr vor. Darnach hat fich ber erfte San Zabaf erft in Rolge ber Dieberichlage allmählich entwidelt, hingegen lauten bie Berichte für ben zweiten und eventuell britten Sab, vornehmlich in ben bedem tenberen tabatbautreibenben Begenben meift gunftig (gut). Der hopfen, ben bei feiner verhaltnigmagig turgen Bege-Der Hopfen, den bei seiner verhältnismäßig kurzen Begetationszeit die Unbilden der Witterung und ihre Folgen von sammtlichen landwirthschaftlichen Gewächsen sieß am einsichtlichen berühren, ist salt überall, naumentlich auf der unteren Daardt (Schwehingen die Bruchfal) in der Entwicklung gurückgeblieben und in einigen Berichtsbezirken außerdem von Ungezieser aller Art heimgesucht worden. In der Entwicklung des Weine Kreichige und unteren Berichtsbezirk angaben für den Berichtsbezirk konstanz schwicklicher Theil, sowie für das längs des oberen und unteren Whentsless kinnighende Kreissland

Berichtsbezirk Konstanz stüllsicher Theil), sowie für das längs des oderen und unteren Rheinthales binziehende Hügelland dereits vorlagen, ist ein Stillstand, gleichbedeutend mit einem kleinen Rückgang eingetreten. Strickweise Hagelwetter haben auch in dem einen oder anderen Berichtsbezirk mehr oder weniger die Einteaussichten etwas gemindert.

Der Verband der Handelsgärtner Deutschlands hält am 4. und 6. August d. 3. in Frank furt a. M. seine 10. Jahresversanlung ab. Außer den einschneidenden Bestimmungen der Gewerbeordnung und der Gewerbesteuer wird sich diese Versannlung in Wesentlichen mit der Klärung der Stellung der Garinerei zur Landwirthschaft und zum Geswerbe deschäftigen. Bon den übrigen Punkten, welche zur Berathung stehen, sind von Wichtigkeit die Frage des Janstrhandel mit Saamen und Bäumen, besonders der Daustrhandel mit Dbitdaumen, welcher für die Einrichtung gärtnerischer Beruchsstationen und anderes mehr. Der Berdand zühlt zur Zeit a. 2200 Mitglieber.

Die größen Städte Deutschlands wenden ihre Aufmertsamkeit immer wehr und mehr der Benuhung der elektrichten Seit und wehr der Benuhung der elektrichten

mertsamleit immer mehr und mehr der Benugung der elektrischen Kraft zu und es wird auch die Zeit tommen, in der sich Maunheim dazu entschließen muß, der Frage der Errichtung einer elektrischen Zeutralankalt näher zu treten, will sie in einer elektrischen Zentralankalt näher zu treien, will sie in dieser Angelegenheit nicht vollständig in der Nachhut marschiren. Bon Interesse dürste es sein, welche großen Fortschritte das kädt. Elektricitätswerf in Hamburg macht. Dort ist der Firma Schuckert & Co. in Nürnberg eine ganz dedeutende Erweiterung des bestehenden städtischen Elektricitätswerfes in der Stadt Hamburg und die Ausdehnung der Bertheilung elektrischer Energie auf das gesammte Gebiet der Stadt Hamburg übertragen worden. Zunächst ist die Einführung elektrischen Betriedes für die Damburger Straßendahnen sür eine Anzahl von Linien in Aussicht genommen, welche die elektrischen Betriebes für die Jamburger Strapenbahnen jur eine Angahl von Linien in Aussicht genommen, welche die Lieferung elektrischer Energie aus den Elektricktäbwerken von 300 Pferdektäften exfordert. Bei zu erwartender Bewährung bieses Betriebes wird bessen Ausdehnung auch auf die übrigen vorhandenen Strasenbahnlinien sich erstrecken, wodurch der Krastbebarf dann auf über 1000 Pferdestärken steigen würde.

ohne Regiment, benn ber Minifter hat die fofortige Burbispositionftellung bes Regimentschefs angeordnet.

- Arabifche Sitten. Der Araber gilt wie für ben frömmsten, so auch für den hösslichken Menschen der Welt. Bon seinem Umgangszeremoniell ein paar Broben, die wir einer in der "Köln. Zig." verössentlichten Studie von Oksar Damm entnehmen: Niest Jemand, so ruft er alsbald "Breis und Bant sei Gott !" und die Anwesenden sagen: "Gott epdarme sich Eurer!" Daraus erwidert der Niesende: "Gott führe mich und Guch!" Der Ruf des Gahnenden lautet: "3ch suche Zuflucht vor Satan bem Berfluchten." Befanntlich beruben alle jene Buniche beim Niefen ober Gabnen (auch unfer "Gilf Gott!") auf bem alten Glauben, bag bei folchen Anläffen bofe Geifter in bas Innere bes Menichen ihren Gingug halten. hat eine arabische Schonbeit bas Unglud, von einem Giaur unbebectten Befichts gefeben gu merben, fcbrieb ihr der gute Lon früher vor, zu seufzen: "D ich Unglückliche, o mein Kummer!" — Stirbt das Familienhaupt, so erheben Frau und Kinder die Klage: "O mein herr! O mem Kao mein Ausmier!" — Strot das Hamiltengalist, so erheben Frau und Kinder die Klage: "O mein Herr! O mein Kameel! O mein Löwe! O Kameel des Haufes! O mein Unglüd!" An den Thoren des Haufes aber sammeln sich die Klage weiber, und vermischt mit dem Geheul der herrenlos umherstausenden Hunde tönt die Todentlage hinaus, menn der Abend beginnt: ja hasrali, hasrali, ach wie schade! Die gangs Nacht burchtont bas gräßliche Schreien, und wenn bie bezahlten Weiber einen Augenblick ausruhen, so erhebt ber arabische Nachtwächter feine Stimme, und in ben oben, vom Mondlicht beschienenen Straßen erklingt sein schwermutbiger Gesang: "Gepriesen sei der lebendige König, der nicht schläft und nicht stirbt; o Herr! o Ewiger!" — Wie in der Berehrung und Hösslichteit überschwänglich, ist auch im Haß der Sohn des Morgenlandes manlos, und es sinden sich da die schrecklichsten Ausbrüche ber Leidenschaft, Die alles nur erbenflich Schlechte auf das Haupt, die Augen, den Arm, den Juß, das Pferd des Gegners herabrusen; insbesondere ist es im Sudan und im eigentlichen Arabien, um Kerbeläh, dem Sit des orthobogen Araberthums, eine ben fremben Reifenben ohne jeben Grund nachgerufene Berwünschung : siljam allah fi adu od-din, d. h. "Allah möge den Feind ber allein wahren Religion ver-nichten". Im Allgemeinen bat indeh der Fanatismus gegen die Europäer, wenigstens in Megopten und Kleinasien, ziemlich abgenommen, und anstatt ben Frembling umgubringen, naht fich ihm ber grabifche Sanbler ober Führer höflich, öffnet bie Sand, um ben "Balfchifch" zu empfangen, und betrügt ben Reisenden, wo er tann — bas ift praftische arabische Lebens-

Coonnu ift in Aussicht genommen, ben neu gu erbauenben Bentral-Dauptbabnhof mit feinem voraussichtlichen großen Kraft- und Lichtbebarf an die Electricitätswerte anzuschließen. straft und Erchibedars an die Electricitätswerke anzuschließen. Ferner sollen diese auch zur Lieserung der elektrischen Energie für die in den Hamburger Hafen bereits aufgestellten und noch aufzusiellenden Krahnen mit einer Leistung von zusammen 500 H.P.c. herangezogen werden. Es ist dadei abgesehen von den Freihäsen, sür welche bereits im Jahre 1888 ein des solleneres großes Elektricitätswerk durch die gleiche Firma errichtet wurde. Bekanntlich ist für Hamburg eine Stadtbahn, abnilch der Berliner, aber als Ringbahn projektirt, und auch für diese ist elektrischer Retrieb in Auslicht genommen. für biefe ift elettrifcher Betrieb in Musficht genommen.

"Gegen bie Futternoth. Es find bereits größere Quantitaten bes vom Großt, Regierungstommiffar im Wartheund Oberbruch eingelauften fußen Beu (Mielighen) an babifche Besteller abgegeben worden. Nach den bis jeht vorliegenden Meldungen hat sich dieses Heu über Erwarten gut bewährt. Bis jeht wurden an Futtermitteln angekauft: 32,000 Ctr. Futtermais, 33,000 Ctr. Kleie, 20,000 Ctr. Reismehl, 20,000 Etr. Palmfuchen, 19,000 Ctr. Erbnußluchen, 5,400 Ctr. Mohn-tuchen, 2500 Ctr. Leinluchen, 1200 Ctr. Kofoskuchen, 8000 Centner Sejamfuchen, 4000 Ctr. Baumwollenjaatmehl, 800 Ctr. Malzfeime und 200 Ctr. Fleischspittermehl, 300 Ctr. Malzfeime und 200 Ctr. Fleischspittermehl, 300 Mark. Bestellt wurden von Candwirthen bis jest 75,100 Zentner, sobaß noch ein verfügbares Quantum von 78,500 Zentnern vorhanden ist. Streum ittel wurden angekauft 80,400 Jentnern vorhanden ist. Streum ittel wurden angekauft 80,400 Jentner, bestellt 50,400, sodas noch 30,000 Jentner vorräthig ind. Hen wurden 4900 Jentner durch den Berband angekauft auf Bestellungen, welche das angekaufte Quantum bedeutend überstiegen. Durch die Maßregeln des Erohderzoglichen Ministeriums des Immern wurden weitere Schritte des Verbandes in dieser Richtung din überstüssig. Außerdem wurden auf Bestellung großer Quantitäten von Sämereien aufgekauft. In fün flich en Düngern stehen sur Verstädung Superphosodate aller Vert und Kainit in uns gur Berfügung Superphosphate aller Art und Rainit in unsur Versügung Superphosopate aller Art und Kainit in und begrenzter Menge, Thomasphosphatenehl ca. 125 000 Ctr. dis 31. Dezember. Die Breise sind unverändert geblieben. Chi-lifalpeter kann jedes Quantum geliesert werden. Obwohl hiernach weitreichende Borkehrung getrossen ist, so ist es doch dringend erwünscht, daß so frühzeitig wie nur irgend möglich in den einzelnen Bezirken und Bereinen der Bedarf für her bst. dem Berbande nicht angehörende und seiner Revision nicht unterworsene Ortsvereine können nur durch über aufährbigen Bezirköperein bestellen wenn derselbe für ihren zuständigen Bezirköverein bestellen, wenn derselbe für sie die Bürgichaft übernimmt. Für die Bezahlung von Futtermitteln (nicht auch Düngemittel!) ist bekanntlich eine sechsmonatliche Stundungsfrist von Großh. Ministerium des Innern bewilligt morben.

Der erfte Spatenftich am neuen Safen in Lud-wigshafen ift vorgestern geschehen. Es traf reichhaltiges Rollbahn-Material ein.

Gine briidende Sige berrichte am gestrigen Lage, ber Abends ftarte Gemitterregen folgten, bie fich mabrend ber Racht mehrmals wiederholten und einen fehr heftigen Charafter annahmen.

Denwaldflub. Auf der letzten Generalversammlung des Odenwaldflubs wurde beschlossen, dem verstordenen Weitbegründer und langjährigen Vorsthenden des Odenwaldslubs dem warmen Odenwaldsreunde, Oderbürgermeister Ohlindermitadt an einem seiner früheren Liedlingsplätze im Odenwald ein Densmald zu errichten. Zuerst bestand das Projett, in der Rodenstein-Ruine gegenüber der Schesseltafel eine Ohlytasel augubringen. Dieses Projett mußte leider, da die Genehmigung des Besihers der Ruine hierzu nicht zu erlangen war, ausgegeben werden. Run wurde Reumlirchen auserwählt und die Errichtung eines Denssteins mit Broncebsste Ohly's daselbst ins Auge gesaßt. Die Ausstührung dieses Obenwalbfinb. Auf ber lehten Generalversammlung Dallt und die Errichtung eines Dentsteins mit Broncediste Ohly's daselbst ins Auge gesaßt. Die Ausführung dieses Projekts könnte in zweierlei Art erfolgen; erstens in Berdindung mit einem Brunnen an Stelle des alten daufälligen auf dem freien Plat vor oder neden der Linde in Neunstrichen oder als alleinsiehendes Denkmal außerhalb (jedoch in nächster Rähe) Neunstrichens. Als Material für das Denkmal wäre verschieden bearbeiteter Odenwälder Granit oder Spenit genachten. Die Sähe der Bronzehliste für welche der Centrale verschieben bearbeiteter Obenwälder Granit ober Spenit zu wählen. Die Höhe der Bronzebüste, sür welche der Gentral-Ausschuß des Obenwald-Club bereits ein gutes Modell hat, beträgt 75 Gentimeter und ist hiernach die Höhe des Denstriens zu bemessen. Die Kosten des ganzen sertigen Denstmals sind zu 2000 Mart angenommen. Der Central-Ausschuß des Odenwald-Club ladet zu einer Densmals-Concurrenz ein und bittet die Interessenten, Beichnungen mit speziellem Kostenanschlag an seinen Borsthenden, Herrn Stadtverordneten K. Müller-Darmstadt, die längstens den 16. September d. J. gelanzen zu lassen. Die einlaufenden Entwürse werden von hierzu zu wählenden Sachverständigen begutachtet; auf Grund diese Gutachtens bestimmt der Central-Ausschuß den zur Aussührung zu bringenden Entwurse Lepterer geht in das Eigenthum des Odenwald-Club über; die übrigen Entwürse können von dem Centralausschuß zuübrigen Entwürfe tonnen von bem Centralausichuß au-Allderhoben werben.

* Soiree Ernest Joung. Ein äußerst zahlreiches Publitum hatte sich zu der gestern Abend im großen Saalbausaale stattgesundenen Soiree des Royal-Justonisten und Prestidigitateurs Ernest Joung eingesunden. Derr Joung bot aber auch geradezu naumenswerthe Leistungen, die zu enträthseln wohl Niemand im Stande sein wird. Von seinen Karten-

manövern, japanischen Gaukeleien u. s. w., wollen wir, obgleich sie allgemeine Bewunderung und Kopsschütteln hervorriesen, gar nicht reden, da sie zurücktrabervorriefen, gar nicht reden, da sie zurücktra-ten gegen Dasjenige was herr Joung auf dem Gebiete der Gedächtnistunst bot. Ein Beispiel davon: Aus Gebiete der Gedächtnistunst dot. Ein Beispiel davon: Ans der Mitte der Bersammlung wurden 30 verschiedene Kamen genannt und von einem der Anwesenden auf ein Blatt Papier geschrieben. Herr Joung las diese 30 Namen slächtig durch und war sodann im Stande, genau anzugeben, welche Nummer seder betressende Name hatte, oder umgelehrt, wie die den einzelnen Rummern deigestigten Ramen lauteien. Die einzelnen Rummern oder Kamen wurden aus der Mitte der Bersammlung gerusen und herr Joung antwortete mit geradezu verblüssender Schnelligkeit. Auch die Experimente in der spiritistischen Knotentechnis sind einsch unerklärlich. Herr Joung ließ sich aus der Mitte der Bersammlung 12 Taschentücher geben und dieselbem an den Enden aneinander Inspien. Gierauf legte er die einzelnen Taschentücher zusammen, legte sie auf einen Stuhl, deckte ein Keines weises Tuch darüber und im nächsten Moment nahm er die Tücher einzeln vom Stuhle weg, die Knoten waren gelöst. Noch ein drittes stammens Schiefertassel in ein weises Tuch ein und legte das Ennze auf einen Stuhl. Herrauf ersuchte er einen aus der Mitte der Juschauer, aus einem ihm übergedenen Buche eine Zeile vorzulesen. Rachdem das geschehen, nahm Derr Joung das Tuch von der Schiefertassel wer den das ber Weite der Suscheiertassel wer den das den der Kenten erblickte man iest den Sert der non dem Arry dus der Russchauerraum ist den Sert der den das geschehen, nahm Derr Joung das Tuch von der Schiefertassel wer den das der Russchauerraum ist den Sert der non dem Kerrn aus den Russchauerraum ist den Sert der non dem Kerrn aus dem Russchauerraum von der Schiefertafel weg und auf der letteren erblicte man von der Schiefertasel weg und auf der letteren erblickte man jett den Text der von dem Herrn aus dem Juschauerraum vorgelesenen Zeile. Aehnliches geschah mittels eines einem Zuschauer eingehändigten Briefes. Den Schluß der gestrigen Vorhellung bildete die humoristische Zauberparodie "Der Zauberer auf dem Lande", ausgesührt von den Herren E. und E. Joung; dieselbe gab wiederholt Anlaß zu stürmischer Heiterteit. Die Zwischenpausen der gestrigen Soiree wurden durch Musitiviscen ausgesüllt. Heute Abend sindet die zweite und letzte Vorstellung statt. Wir können den Besuch derselben nur angelegentlichst empfehlen. Der General-Nagent der "Germania" in Stettin.

Der General-Agent ber "Germania" in Stettin, Derr Bilhelm Raefen hier, theilt uns mit, daß bei ge-nannter Gesellschaft im erften Halbjahr 1898 5068 neue Ber-sicherungen über 18 Millionen Mart Kapital ausgefiellt wurden und bag nunmehr bei ber "Germania" in Stettin 172,768 Bolicen über 470 Millionen Dart Rapital in Kraft find. Die Reservesonds betragen 145

Millionen Mart.

Millionen Mark.

* Apollo und Benus. N. N. hat mit seiner jungen Gattin die baperischen Alpen besucht und sich dann einige Tage in München ausgehalten, "Bergiß nicht, lieber Mann," stüserte die reizende Frau ihm eines Morgens, als er das Hotel verließ, zu, "daß wir meiner Mama eine kleine kleberraschung bereiten wollten. Du weißt doch, sie schwärmt so sehr für hübsche Statuetten. Wenn Du vielleicht die drei Grazien ..."— "Schon gut, ich will sehen, was sich thun läßt," brummte der Gatte, bessen Reiselasse sich den bedenklich auf die Reige ging, in ärgerlicher Stimmung. Er durchwanderte die Straßen und musterte die Schausenster der Kunsthandlungen. Endlich hatte er das Richtige gesunden — einen Apollo und eine Benus. Er trat in den Laden, um sich der Siguren zeigen zu lassen. Der Kommis klürzte an das Schausenster, um sie von ihrem erhöhten Standpuntt beradzuholen, trat aus der Leiter sehl und warf die költlichen Kunstwerke zu Boden; Benus löste sich in zwei Theile und Apollo solgte ju Boden; Benus löfte fich in zwei Theile und Apollo folgte ihrem Beispiel nach. Der Kommis war ftarr vor Entschen, während über das Antlih des Bankbuchhalters ein sonniges mährend über das Antlit des Bankbuchhalters ein sonniges Läckeln huschte, denn im Moment war ein Gedanke in ihm ausgeblitzt, der, wie er fich sagte, unter Arüdern mindeltens zehn Mark werth war. "Bas verlangen Sie für diese Trümmer?" fragte er möglichst gelassen. — "Bie, mein Herr, die woolken Sie kullen?" — "Allerdings, wenn Sie einen dilligen Preis stellen." — "Aber, mein Herr, die sieht völlige wertblos." — "Icherdings, wenn Sie einen dilligen Preis stellen." — "Aber, mein Herr, die sind ja jekt völlig wertblos." — "Ich diese Ihnen zwei Mark." — "Inn, wenn Sie durchaus wollen . ." — "Bitte, verpacken Sie die Sachen postgerecht, in einer Stunde werde ich sie abholen lassen. Die Berpackungsspesen bringen Sie mit in Anrechnung." Bergnügt ging er von dannen und der Commis blickte ihm verwundert nach, Das Packet wurde an die Schwiegermama abgesandt und Max pries in dem Begleitdrieß die wunderdare Schönheit der Figuren und drückte den innigsten Bunsch aus, daß sie heil und wohldehalten antämen. Bor einigen Tagen ist das junge Ehepaar zurückzessonmen und hat natürlich der Schwiegermutter seinen ersten Besuch abgestattet. "Rum, wie haben Dir meine beiden Statuetten gesalten?" fragte er. — "D, sehr gut", entgegnete die Schwiegermutter mit einem spötlischen Läckeln, "ich war nur erstaumt, daß die Beine des Apollo mit dem Oberleib der Benus zusammengepacht war, während den Beinen der der Benus zusammengepackt war, während den Beinen der Benus der Oberleib des Apollo beigegeben war." Tableau! "O, dieser Cfel von einem Commis", fnirschte May zwischen den Zähnen, "daß dieser Mensch aber auch gar nicht auf meine Intentionen einzugehen wußte . . ."
Etrikelust herrscht wieder unter den hiesigen Getreideschafts

arbeitern und zwar beschweren fich bie letteren über bie Oberarbeiter. In einer hiefigen Getreibefirma haben bereits gestern eine Anzahl Getreibearbeiter wegen Lohnstreitigseiten mit bem Oberarbeiter bie Arbeit niebergelegt, Auch in ben übrigen Kreisen ber Getreibearbeiter spust es wieber.

Theuerste Dig Alice", fagte Beltor, aber er wurde unterbrochen von bem Madchen:

"Theuerster Freund, ich mußte, baß Gie Bort halten wurden. Dier haben Gie meine Sand."

würden. Hier haben Sie meine Jand."

Borte thaten nicht mehr nöthig, um das Eingeständniß des Bräutigams zu erhärten; Alice's Benehmen war nicht dasjenige eines deutschen jungen Mädchens, das bei der Erlärung des seit lange heimlich geliedten Mannes diesem erröthend um den Hals fällt umd das Köpschen wortlos und sill, vielleicht heimlich Thränen der Freude weinend, an seiner Brust verdirgt. Alice war auch lein französisches Bräutchen, das, soeden aus der Pension geholt, ihren Jukünstigen prüsend danschaut und ihr Jawort in den conventionellen Ausdrücken der höslichen französischen Sprache füssert. Bein, Alice war auch in diesem wichtigen Augenblick durch und durch auch in diesem wichtigen Augenblick burch und burch Amerikanerin, fie fab teinen Gott in Beltor und teinen gu-Amerikalerin, ite sab keinen Gott in Heltor und keinen zu-fünstigen Herrn, sondern einen Freund, der ihr gestel und dem sie von ganzem Gerzen vertraute. Ihr Glück war deshald kein geringeres, weil sie die hand bereits wieder aus der-jenigen Heltors zog und sich dann ihm gegenüber auf einen Schaukeistuhl sehte, um den theueren Freund immer wieder mit ihren großen dunklen Augen anzusehen, als ob sie in seinem Herzen prüsend lesen wollte.

herr Stephenson empfing seinen Schwiegersohn mit großer Liebe und Hochachtung vor seinem abeligen Stand. Stephenson war offenbar erfreut über die Berbindung, welche seine Tochter ju ichließen im Begriff war, und machte ungehalten feine Freude fund, ohne indeffen ben prattifchen Ameritaner gu verleugnen: benn icon am felben Tage lub er feinen gufünftigen Gibam zu einer Unterhaltung ein, bie balb einen geschäftlichen Charafter annahm, insofern bereits Hochzeit und Mitgist beredet wurden. Hefter, bessen Gesühle unter Umständen sehr unsympathisch von diesem Geschäftssinn be-rührt worden waren, ließ mit einer gewissen Apathie Alles über sich ergehen. Selbst bei der Nennung der Größe der Mitgist die songreite einen größischen reichen Arzeier einer Mitgift, die fogar für einen graflichen reichen Freier enorm genannt werben tonnte, judte er taum mit ben Augenwimpern, fonbern nahm die Eröffnungen bes herrn Schwiegerpapas talt entgegen. Auch bamit mar er einverftanden, bag bie Dochzeit erft im Commer fattfinden follte, da der Argt ber

"Muthmaßliches Wetter am Countag, 6. Muguft. Deb neue Lustwirbel im Nordwesten hat zwar leine Bertiefung er sahren, sich aber über ganz Schottland, die abere Nordse und die Südhälste von Norwegen ausgebehnt und auch den selmbären Lustwirbel über der nördlichen Hälste von Frankreich hervorgerusen, weshalb der Hochtrad über Süd- und Mittelseutschaften Palenten und Mittelseutschaften bei der Bertiefungen der Bertiefung er seine Bertiefungen der vertorgerijen, wesgald der Hochstell über Side und Reiners, die Offichweig und Norditalien bedeckt. Ein Hochdrust von 765 mm liegt auch über den rufsischen Westprovinzen und reicht vom Ladoga-see dis nach Galizien. Demgemäß ist für Sonntag dei sort-geseht warmer Temperatur medrsach gewitterhast demolltes und zu elektrischen Entladungen geneigtes Wetter, für Montag zunehmende Aufheiterung zu erwarten.

Ans dem Großherjogthum.

O Betbelberg, 4. August. Unsere Recarquai-Ange-legenheit ift plöglich in ein acutes Stadium getreten, b. h. es muß nun eine Entscheidung getrossen werden, ob man das Quai in absehbarer Zeit erstellen will ober nicht. Der Umstand, der zur Entscheidung brängt, ist das Bauvorhaben der Frau Brof. Walz, die ihr in die Quailinie sallendes Haus mit ca. 40,000 M. Kosten umbauen und vergrößern will. Verfagt die Stadt die Baugenehmigung, so muß sie das An-wesen eventuell sosort übernehmen. Die Bersagung würde einen Sinn nur dann haben, wenn das Projekt wirklich ausgeführt werden soll. Die ganze Angelegenheit ist vom Stadtrath dem Bürgerausschuß unterbreitet worden, damit dieser durch Bersagung oder Genehmigung des Bauworhabens gleich ein prajudizitliches Botum in Betress der Luciangegeech ein prajudizirliches Bolum in Betreis der Luciange-legenheit abgebe. Da die Ansichten über diese Frage noch sehr getheilt sind, so mag es dem Stadtrath recht lieb sein, daß der Bürgerausschuß in die Jage versetzt ist, schon in diesem Stadium der Sache die Berantwortung zu über-nehmen. – Aussehen erregten gestern einige Droschlen mit Singhalesen, die hier zur Zeit Vorstellungen geben. Die Leute waren dis zu den Hüften sast völlig undelleidet und sahen in ihrer bräunlichschwarzen Hautsarbe aus wie lebends Statuen. Statuen.

+ Walbhausen, 4. Aug. Der vor Kurzem aus San-Francisco in seine elterliche Wohnung zurückgefehrte Bernh. Egen ber ger seierte am Montag unter allgemeiner Bethei-ligung seinen Abschied. Dieser Mann, der insolge seiner Wohlthätigkeit allgemein die wärmste Aufnahme sand, nimmt nicht weniger als 5 weitere Personen mit nach Amerika. Ueber 100 Personen gaben dem Scheidenden das Geleite zum Bahn-hof. Wöge derselbe glücklich in seinem neuen Heimathlande ankommen.

antommen.

**Rarlörnhe, 4. Aug. In diesem Jahre wird vielleicht ganz ausnahmsweise wegen den großen Truppenübungen minwesenheit des Kaisers der Großherzog seinen Geburtstag (am 9. Sept.) hier verbringen. In den leiten Jahren war der Großherzog an seinem Gedurtsseste nie hier anwesend.

*Täckingen, 4. Aug. Der von Schessel so herrlich in seinem "Trompeter" besungene Bergsee, in unvergleichlicher Johls gelegen, dietet gegenwärtig ein seltenes Raturschauspiel. In Folge der anhaltenden großen Dige der leiten Monate ist der See auf ein Biertel zurückgegangen und wo die schwarzen Tammen im Wasser sich spiegelten, wächst Gras. Das Dampsschifflein nußte in Ruhestand verseht werden. Bor einigen schifflein mußte in Ruhestand versett werben. Bor einigen

schifflein nußte in Ruhestand verseht werden. Bor einigen Tagen wurde der See, It. Echo, von den Herren Bally außgefischt und hat man einen großen Fang gemacht.

* Freiburg, 3. Aug. Ueber die Rlahfrage für den Reubau der Universität sind aufs Reue Meinungsverschiedenheiten laut geworden. Die die jeht gegen die Wahl des Plahes hinter dem Alleegarten geltend gemachten Gründe werden sich jedoch schwerlich als stichhaltig erweisen. Eine möglichst rasche Erledigung dieser Frage ist dringend nothwendig; sonst könnte die Juangriffnahme der sür die Stadt so wichtigen Bauten leicht wieder um eine Budgetperiodehinausgeschoden werden. Endgiltige Unterhandlungen mit der Stadtbehörde lönnen durch das Ministerium und in dessen Austrage von den Universitätsbehörden selbsverständlich erft Auftrage von den Universitätsbehörden selbstverständlich erst dann eingeleitet werden, wenn ein vollständig ausgearbeiteter Plan den Landständen vorliegt und von diesen die nöttigen

Mittel bewilligt worden sind. In Mühlburg sief ein 3 Jahre alter Knabe von dem Geländer einer Landgrabenbrücke 5 Meter hoch in dem Augenblick in den Landgraben himunter, 5 Meter hoch in dem Augendlick in den Landgraben hinunter, als die in der Rähe besindliche Schleuße gezogen wurde. Das reißende schmuzige Wasser riß den Anaden etwa Boo Meter mit fort, die es dem 17 Jahre alten Adolf Golling gelang, ihn herauszuziehen. Der Anade war dewustlos, doch gelang es, ihn wieder zum Leben zurückzurusen. In Lichten thal verunglückte in dem dortigen Steinbruch der 34 Jahre alte Ausselchen Andreas Bauer. Das Unglück wurde der Ausselche der Golding der der der Anglieher Andreas Bauer. daburch herbeigeführt, daß sich ein Steinblod losiöse, den Bedauernswerthen in die Tiefe schleuberte und ihm so ein jähes Ende bereitete. Die Gehirnschale wurde zerschmettert und das Rückgrat mehrsach gebrochen.

Pfälzisch-tjestische Nachrichten.

- Ludwigshafen, 4. Aug. Die pfälzische Handelsund Gewerbesammer hat schon wiederholt Veranlassung genommen, dem baierischen Staatsministerium die Rothwendigfeit der Mufhebung ber Staffeltarife für Getreibe, Mehl und Malz in aussührlicher Begründung darzuthun. Reuerdings ist die Kammer abermals mit der Bitte vorstellig geworden, das Ministerium möge im Interesse eines gedeih-

Braut im Frühling einen Aufenthalt an ber Riviera ange-Braut im Frühling einen Aufenthalt an der Miviera angerathen hatte. Heftor's Wesen war überhaupt verändert, seitdem er Bräutigam geworden. Er erschöpfte sich zwar in
Galanterien für seine Brant, zeigte auch zu passender Zeiteine gewisse Zärtlichseit; aber undesangene Augen hätten
leicht sehen können, daß er sich häusig Zwang anthat. Die
Berlobten kamen übrigens selten dazu, Zwiegespräche unter
vier Augen zu halten; denn in den wenigen Tagen, wo die
Berlodung noch nicht össenklich bekannt gemacht war, sanden
die gegenseitigen Besuche unter den Familien statt, und Allenwurde außerdem von Tollettensorgen soft in ieder Morkelingen wurde außerbem von Toilettenforgen fast in jeder Diegestunde in Unipruch genommen.

Rachdem die Berlobung in den Zeitungen bekannt ge-macht worden war, wurde der glückliche Bräutigam derartig von einer Unzahl von Bekannten überlaufen, daß er keinen ruhigen Moment finden konnte. Und die Abende nun erft! Eine Soiree jagte die andere. Aber die zarte Braut schien alle diese gesellschaftlichen Strapazen besser zu extragen, als ber Brautigam, welcher immer wortfarger wurde. es förmlich absichtlich, sich in ein langeres Gesprach einzu-laffen, und oft saß er ftill, fast antipathisch mitten in der heiterften Gesellschaft, mahrend seine Braut luftig plauderte, und schien über irgend ein schwieriges Problem nachzu-

Dann traf ihn wohl bisweilen ein langer forschender Blid seiner Braut, die im Uebrigen von der Beränderung in seinem Wesen nichts zu bemerken schien. Rur einmal, als Deltor saft ärgerlich auffuhr, sog es wie eine duntle Wolke uber ihr reines, helles Antlit, das war bei einer Gelegenheit, als sie die unglückliche Standalgeschichte Montraillet-vola erwähnte und sich darüber freute, daß dieselbe endlich beis gelegt fei.

"Reben wir über biefe Affaire nie wieder, theuerste Allice", hatte Beltor gesagt. "Sie langweilt mich, fie

Alice schwieg barauf, aber ein unerflärliches Gefühl zwang fie, sich immer wieder mit der Angelegenheit im Geifte gu beichaftigen. (Fortfeigung folgt.)

Lofa.

Roman in brei Büchern von Banl Berron.

(Rechard perhases.)

60)

(Fortfehung.)

Graf Settor Montraillet hatte in jener Racht, in welcher er ben unerwarteten Befuch von Leonie erhalten hatte, trop übergroßer Ermübung nicht einschlafen tonnen. Er fühlte ein unruhiges Bochen in der Bruft, welches sich auch dadurch nicht besämftigen ließ, daß er sich sagte, daß er recht gethan habe, mit einem Schnitte jede Berbindung zwischen sich und der Kunstreiterin zu durchschneiden. Auch suchte er vergeblich fich in bas geiftige Anschauen ber lieblichen Geftalt feiner Braut - so nannte er jeht schon Alice unter biefer lieblichen Borfpiegelung einzuschlummern. Erft gegen Morgen war er in einen unruhigen Schlaf verfallen, und als er gegen Mittag fich aus feinem Bette erhob, batte ber Schlaf ibm teine Erquidung gebracht. Gin hohlaugiges, weißes Antlig schaute ihm traurig und unruhig aus dem

Aber fein Entschluß mar gefaßt worben. Und wenn er Aber seines Lebens dahingeben sollte, er, Heltor Montraillet, wollte als Cavalier handeln, wollte die unselige Leidenschaft zu diesem räthselhaften Weibe unterjochen, wollte sein Wort lösen, welches er gestern Mr. Stephenson und dessen lieblicher Tochter gegeben. So lag denn auch nichts Wunderbares darin, daß, als er um die gewöhnliche Besuchszeit in dem Palaste des ameritanischen Krösus erschien, dieser ihr erwartet zu haben ichten und nach einer furzen Unterredung mit feinem au haben schien und nach einer turgen Unterredung mit feinem Gafte bem Diener ben Auftrag gab, Mis Stephenson ju ersuchen, einen Augenblid in das Privatzimmer bes Sausberen zu tommen. Es dauerte teine fünf Minuten, fo erschien Mis Mice ohne jegliche Ziererei und schritt wie ein Freund, ber einen Kameraben erwartet hatte, auf Heltor gu, indem fie ihm die feine weiße Band reichte.

fichen Fortbestandes der Dubleninduftrie babin mirten, daß wenigftens bas Dehl von ber Ausnahmetarifirung ausge-

fcollen werden möchte. Raiferslautern, 4. Aug. In Folge der Militär-Bor-lage wird Kaiferslautern wahrscheinlich eine Garnison erhalten. Bon Berlin aus wurde angeregt, in Baiern vier neue Estadrons Ravallerie zu errichten und aufs linke Rheinufer zu legen, Reichsland ober Pfalz. Baiern ist geneigt, dies zu thun, und ist Kaiserslautern als neue Garuison in Aussicht genommen, salls die Stadt mit dem tonigt. Kriegs minifterium einig wird begw. umgefehrt. In biefem Falle werben in Kaiferslautern über 4 Millionen an Kafernen und Dieufigebäuben verbaut und foll bas 1. Ulanen-Regiment von Bamberg nach Kaiferstautern verlegt werden und letterer Ort die neu zu errichtenden Estadrons erhalten. Bis zur Fertigstellung sollen provisorische Wellblechbaraten errichtet werden, so daß in ca. einem halben Jahre schon, spätestens in einem Jahre die Ulanen dort einmarschiren werden.

Gerichtszeitung.

* Mannheim, 25. Juli. (Ferien, Straftammer.) Borsihender: Herr Landgerichtsdirektor Ullrich. Bertreter der Eroßh, Staatsdehörde: Herr Staatsamvalt Jolly. 1) Der wegen Eigenthumsvergehens schon mehrsach vor-bestrafte Taglöhner Adolf Klemm von Feudenheim lieh sich am 17. Juni d. J. von der Frau des Bäckers Obert in Weinheim unter der salschen Angabe, er sei Ausseher deim dortigen Bahndau. 10 M. und lieb außerdem auf den Namen des Aussehers Fischer Brod dei Oberle holen, ohne dazu de-singt zu sein. Er wird wegen dieser Betrügereien zu 6 Monaten Wesanzus verurtheilt. — 2) Der misgalückte Selbsimordversuch Befangnis verurtheilt. — 2) Der misglückte Selbstmordverfuch eines Liebespaares fand heute ein Rachspiel vor der Straftammer. Der 22 Jahre alte Schäftemacher Mathias Schwehla von Aleinsteirowig (Mähren) hatte feit 2'/, Jahren ein Ber-hältniß mit der Arbeiterin Lifette Greffer von Schlier-bach, wo er arbeitete und im Juni ds. Is. follte basselbe, nachdem der Liebhaber vom Militär frei geworden war, durch ein Ehebündniß besiegelt werden. Schwehla wurde jedoch ein Ehebündniß besiegelt werden. Schwehla wurde jedoch plöglich frant und, da ihn die Mutter der Braut ohnedies nicht für rodust hielt, so kehrte sie plöglich den Stiel um und arbeitete gegen die Heirafh, welche sie früher nach bestem Können unterstügt hatte. Sie seine sogar ihrer Tochter so zu, daß diese das Haute verließ und in Heidelberg eine Stelle such in Beidelberg eines Stelle such in Beidelberg eines Stelle such in Beidelberg eines Verlehafterstüge das nötzerliche baß sie wegen eines Liebesverhältnisses bas väterliche Haus verlassen habe. Als zu Allem noch die Mutter Schwehlas schrieb, er solle nach Hause kommen, erklärte die Braut, in diesem Falle nicht mehr daheim zu bleiben und brachte ihren Geliebten auf ben Gebanten, gemeinfam in ben Tod zu geben. Schwehla taufte einen Revolver und, nachdem fie am Abend des 16. Juni noch Abschiedsbriese zur Bost gegeben, brachen sie auf und gingen in den Wald. Hier fragte Schwehla noch einmal seine Braut, ob sie auf ihrem Entschluß beharre und als sie dies bejahte, seuerte er 2 Schüsse auf sie und einen auf sich ab. Go waren jedoch nur Streifschüsse, welche in den Schädelknochen nicht eindrangen und sie kamen deshalb bald wieder zum Bewußtsein, sühlten sich ader sehr übel. Die Braut meinte, sie sollten in den Reckar gehen, allein er wußte einen andern Weg. Er riß ihren Schurz entzwei, gab ihr die Hälfte und num prodirten sie es mit dem Aushängen; das Mädchen siel aber bald wieder herunter und num war sie des "Spieles" satt und knüpste auch ihren schon dewußtlosen Geliebten ab. Dieser war auch damit einverstanden, heimzugehen, und so wanderte das Baar nach Haufe, wussche Bunden aus und begab sich zur Ruhe. Um andern Tag drachte man sie ins Krankenbaus, wo ihre Wunden als ungesährlichbefunden wurden. Nach 14 Tagen bereits war er, nach 40 Go maren jedoch nur Streifschuffe, welche in fährlich befunden wurden. Rach 14 Tagen bereits war er, nach 40 fährlich besunden wurden. Rach 14 Tagen bereits war er, nach 40 Tagen die Braut wieder herzestellt. Die Antlage gegen Schwebla lautete auf Berbrechen gegen § 228 a R.St. G.B. Da diefer Baragraph die That jedoch nicht deckt und der § 216 K.St. G.B. von einem Bersuch nicht fpricht, so solgte der Gerichtshof den rechtlichen Bedenken des Bertheidigers, Weserendar Wassellichen Bedenken des Bertheidigers, Weserendar Wassellichen Seinen Selbstmordtandidaten ohne Berzug stattsinden. — 8) Der Bierdrauer D. Prechtt von Handsch, der schon an Säuserwahnsten gelitten hat, außerte sich am 28. Wai d. J. auf dem Berladeplah des Deidelberger Bahnhoss in beschimpsender Weise über Christus und erhielt wegen Gotteslästerung 8 Wochen Gesängnis. peivelberger Bahnhofs in beschimpsender Weise uber Egizials und erhielt wegen Gotteskäfterung 8 Wochen Gesängniß. —
4) Als das 16 Jahre alte Dienstmädchen Luise Laier von Heidelberg am 10, Mai ds. Jrs. wegen nächtlichen Umhertreibens verhastet worden war, zeigte sie auf dem Amtsgericht den Schuhmann Farrenkopf an, er habe ihr auf dem Wege unsittliche Unträge gestellt. Da diese Angabe sich als unwahr erwies, so wird das ügenhaste Mädchen heute wegen sallscher Anschuldingung zu 6 Nachen Geschannig verurkeilt. Anschuldigung ju 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Cageonenigkeiten.

— Paris, 4. Aug. In der Feuerwerferschule zu Bour-ges fand eine Explosion statt, durch welche drei Arbeiter verwundet wurden, davon einer tödtlich.

— Petersburg, 30. Juli. Am 20. Juli ift auf ber Station Breft eine Kifte eingetroffen, in welcher ein entjeglich verstümmelter und theils schon in Berwefung übergegangener weiblicher Leichnam sich besand. Die Kiste war am 14. Juli auf ber Mostauer Güterstation ber Brester Bahn als Frachtgut aufgegeben worden und follte angeblich "Hausgerath" ent-halten. Der Abfender hatte sich auf dem Frachtschein Wassiliew genannt. Schon am 28. Juli verbreitete sich im Brefter Badhaufe ein ichredlicher Geruch, ber aus bem genannten Frachffilid tam. Daffelbe wurde am Tage barauf von der Bahnpolizei geöffnet. Rach Entfernung verschiedener Hullen und eines neuen schwarzen Bachstuchs zeigte sich den entsehten Bliden ber Beamten bie Leiche einer mit Gewalt in ben Rord hineingezwängten Frau, beren Buge und Beine gegen Deid und Bruft geprest und deren Kopf aber durch einen schulten Schult vom Aumpf getremt war. Die Ermordete muß im Alter von 25—30 Jahren gestanden haben und war von frästigem Körperbau. Den Kopf, mit langen, dunkelblonden Haaren bedeckt, hatten der oder die Mörder entsehlich entstellt. Um die Gesichtszüge unkenntlich zu machen, waren die oderen Hautschlichen beider Wangen losgetrennt. Besleidet war die Leiche mit einem Gembe aus feinem Belleibet mar die Leiche mit einem Bembe aus feinem hollandischen Leinen, das mit eleganten Spigen umfaumt war. Gin Photographiren ber Leiche murbe bei ber ganglichen Untennbarteit der Züge für zwecklos gehalten und die lieber-reste der Ermordeten beerdigt. Troh der eifrigsten Nach-forschungen ist es der Polizei die heute nicht gelungen, irgend eine Spur über die Persönlichkeit der Ermordeten au entbecfen

- Chicago, 4. Mug. Der Banfier Lazarus Silbe r-mann hat gestern fallirt. Die Baffiven betragen 500,000 Dollars und find burch bie Aftiva völlig gebedt,

Cheater, Kunft und Willenschaft.

Siidbentiches Softheater Enfemble in Baben Baben.

Sonntag, 6. August: Kindervorstellung "Max und Moris". Montag, 7. Aug.: Zum 2. Male: "Die Großmanna". Theatervorstellungen in Oberammergan. Am 6., 18., 15., 20., 27. August, 3. und 8. September sindet in Oberammergau, jedes Mal Rachmittags 2 Uhr, die Darstellung des Dramas "Die Blume von Sizitien" statt. Der Stoff ammergau, jedes Beat Kachmittags 2 tihr, die Darfielung des Dramas "Die Blume von Sizilien" statt. Der Stoff dieses in musterhafter Sprache geschriebenen Dramas von Molitor ist aus der Märthrerzeit entnommen und behandelt Leben und Marthrertod des hl. Bitus. Es wurde aus dem Erunde zu einem solchen Werle gegrissen, weil es sich tresslich als Borschule und Uedung für das Passonsspiel eignet, wie man denn auch eine Keihe neuer jugendlicher Kräste zum

Spiele herbeigezogen hat und - felbft auf die Gefahr hin, nichts fo Bolltommenes zu leisten — auf manche altbewährte Sträfte Berzicht geleistet wurde. Auch im Orchester wird man jugenblichen Rachwuchs finden. Wenn num die Aufführung auch in erster Linie als Uebungs-Aufführung gelten foll, so dürsen doch die Besucher bes Theaters bei der energischen Leitung beffelben burch herrn Burgermeifter Johann Lang etwas bem guten Rufe und ben ernften Beftrebungen ber Oberammergauer Schaufpielleitung Burdiges und Gebiegenes erwarten. Ueber die äußere Ausstattung, geleitet durch ben als Regisseur der lebenden Bilder im Passionsspiel rühmlichst dis Regisserr der iedenden Bilder im passionsspiel tugnitagi von der in Bering geichnungslehrer Lang, berricht nur eine Meinung, nämlich, daß seit Jahren im hiefigen liedungs-theater an Kostümen und Scenerien nichts Bessers zur Dar-stellung gelangte. Die Direktion des Orchesters liegt in den Haris, 4. Aug. Sonzogno ist mit dem Direktor der Parise, 4. Aug. Sonzogno ist mit dem Direktor der Pariser Oper in Verhandlungen eingetreten zu dem Zwecke, im nächten Mat einen italienischen Opernenssins zu spielen de

nächsten Mai einen italienischen Operncullus zu spielen, be. stehend in "Fallstaff", "Mesistofele", "Bajazzo", und zwei neuen Opern von Mascagni und Leoncavallo.

Geldjäftliches.

Sillmann, Berbert & Cooper hat vor Jahresfrift ungefähr eine neue Art Rohr auf den Markt gebracht, welches sich vorzüglich zur Construction von Gestellen für Fahrrader eignet. "Gelical"-Rohr ift der Name. Dasselbe besteht aus einem dunnen Streifen Stahl, welcher spiralförmig von eigens bagu construirten Maschinen gerollt wird und swar berartig, daß an jeder Stelle zwei Schichten Metall sich besinden. Es wird dam durch ein besonderes Versahren gelöthet und nachdem dies geschehen, ist das Rohr vollständig sertig. Die Proben haben unzweiselhaft ergeben, daß das "Delical"-Rohr mehr als doppelt so start und widerstandssähig ist als das nahtlose Stahlrohr und letzteres dei der Verwendung zu Fahrradgestellen vorzüglich ersetzt, das eben troh gleich leichtem Gewichte doch noch doppelte Dauers haftigseit erzielt wird. haftigleit erzielt wirb.

Aenene Aamrichien und Celegramme.

* Minden, 4. Mug. Der Pringregent beauftragte ben Pringen Lubmig mit feiner Stellvertretung bei ben Raifermanovern in Lothringen.

* Baris, 4. Aug. Das Geichwaber bes Abmirals humann wird noch lange in ben fiamefifden Gemaffern, mahricheinlich in bem cocinchinefischen Safen Satien, bleiben. Der Rreuger "Laperoufe" mirb ebenfalls außer Dienft geftellt.

" Rom, 4. Aug. Die ben Angeflagten im Prozeffe gegen bie "Banca Romana" mitgetheilte Unflagefdrift beantragt, por bas Schwurgericht von Rom gu verweifen: ben Bantgouverneur Tanlongo und beffen Cohn Beter, ben Raffierer Cafare Laggaroni, ben Bermaltungsrath Migele Laggaroni, Gaetano Belluccifeffa, ben GettionB= def bes Acterbauminifteriums Mongilli, ben Regierungstommiffar fur bie Ueberwachung ber Emiffionsinstitute, Borango Bammarano, ben Borfenagenten Angelo Mortera und bie Beamten ber "Banca Romana", Agazzi, Toccafonbi und Baris. - Der Genat begann bie Berathung bes Gefehentwurfs betr. bie Emiffionsbanten.

* London, 4. Mug. Balfour fprach fich geftern in einer Berfammlung von City. Raufteuten und Banquiers in Manfionhouse gu Gunften ber internationalen Doppelmabrung aus.

* Cowes, 4. Mug. Bei Sturmmetter begann heute Bormittag bie Bettfahrt amifchen "Deteor" und Jamefons "Iverna". Die Entfernung beiragt etwas 50 Meilen; "Weteor" gab "Iverna" einen Borfprung von etwa 24 Sefunden. Eherbourg, 4. Aug. Auf bem hiesigen Segler

Elifabeth" ift bie Cholera ausgebrochen. Das Schiff liegt auf ber Themie jur Beobachtung. Es mar auf ber

Fahrt nach Rochester.

* Netwhork, 4, August. Ueber San Francisco aus Samoa eingelaufenen Depeschen zusolge haben bort Kämpse zwischen Mataasa und Malietoa stattgesunden. Die Kriegssichisse der drei Mächte hätten intervenirt. Mataasa habe sich nach Berlust von 30 Todten ergeben. Der Kamps sand einer Plantage statt, die einer deutschen Firma gehörte.

Mannheimer Handelsblatt.

A Mannheimer Effektenbörse vom 4. August. An der heutigen Börse wurden Pfälzische Hypothesenbank-Alkien zu 198.25 umgesetzt und blieben gesucht. Sonst ohne Ber-

Coursblatt der Mannheimer Borfe vom 4. Muguft.

Wittien.						
Babifche Bont	1112 40 by I					
Abeinifche Crebitbant			135 G			
	147.50 6		92 Pt			
Wills. DepBent		Ginnet Brentreis,	198 - 0			
nene	137 11		64 Ba			
Bfatalide Baut	118 95 P	Bobifche Bronesel	63 - P			
Mannbeimer Boffsbant			104 75 P			
Deutide Unionbant	180 P					
Company of the Compan	87 P	Bienerei t. Conne Welly	116 - G			
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	116 G	Mannh Dumpfidieppidiff.	118 BA			
	184 G	Coin Riein-u. Gerich flabrt	P			
Bfallifde Untwigsbage	226 by		700 P			
. Wazbabu	168 P	Bab. Bid- u. Bitverfic.	840 P			
- Berbbahn	112.75 04		070 - G			
Defte'berg Gpenever Bolia	38 P		410 G			
Stamm-int. t.Ber d. Baer.	83 - P	Birtt, Transportverfich.	820,- 6			
Borgugd-Mit	142 - P	Dherrhein, BerlGefrlichaft	340 P			
Babifde Bitifin- u. Coba	347.50 G	Dagerebeimer Gpinierei	38 - 6			
Befteregeln Wifalimorfe	192 ba		100 P			
Chem. Fabrit Goldenberg	94 ba	Manngeimer Sagerhans	P			
Cofmann u. Schiffenint	70 P		100 - G			
Berein D. Detfarriten	97 Ba	Starlernber Bafdinenbon	140,- P			
Bugbonter Suderfabrit	63.50 Ba		67 01			
Manubeimer Suderraiffer.	112 6	Rarter, Rabrof, Laib u. Reu				
Mannheimer nenentungerei		Berein Spinerer Biegeftverfe	98 6			
Gidbaum-Braueret	114 ba		165 - P			
Enbarigebafener Beauerei	mr 6	Bont. Semenmet. Deibelberg	131.50 G			
Schwepinger Granerei	19 P	Belltoffabeit Walbiet	214 - Ba			
Banneroi & Stock						
Staumann & Octor)	101 F	Emailibetorele Mailannier	106 Ba			

Frankfurter Mittagsbörfe vom 4. August. Die gestrige Abendbörse hatte schwach geschlossen, heute lagen gebessere Wiener Course vor, die in Berbindung mit gestiegenem Sterling-Cours in New-Port die etwas mattere gestiegenem Sterling-Cours in New-Jork die etwas mattere Tendenz der New-Jorker Effektendörse compensirten. Bon der Erwartung ausgehend, daß die Gesahr eines weiteren Golderports vorerst keine nahe sei, konnte sich ein etwas festerer Grundton herausbilden. Auch trugen Gerüchte von einer Bieder-Aunäherung zwischen Deutschland und Ruß-land, sowie günstigere Anschauungen über die finanzielle Bage Mexicos viel zur heutigen Bessenung dei. Die tonangedenden Werthe des Montanmarktes, sowie die leitenden Banken, in welchen die Baisspartei während der leizten Tage starke Berkäuse ausgessührt hatte, waren heuten aus Deckungen wesentlich höher. Das Geschäft beschränkt üch aber aus diese wenigen Kategorien. Um Montanmarkte aber auf biefe menigen Rategorien. Um Montanmartte find Laura und Bochumer nach fcmachem Beginn erholt, Sarpener und Gelfentirchener ungefähr wie gestern, Sproc Anleihen tonnten 1/4 pot. angieben. Brivat-Disconto 81/4 pot.

Frankfurter Effekten-Societät v. 4. Aug., Abbs. 61/2 Uhr.
Desterreich, Kredit 2741/2, Distonto-Kommandit 175.40,
Berliner Handelsgesellschaft 188.90, Dresdner Bank 187.50,
Banque Ottomane 118.70, Lombarden 881/2, Mittelmeer 97.50,
Meridianalatien 120.80, Russ. Südwest 72.90, Marienburger 66.60, Spanier 62.90, 4proz. Egypter 100.70, Türfen B 38.80, 4proz. Griechen 41, 6proz. Merifaner 57.10, Höchster Farbwerfe 834.80, Hugo 126, Bochum 115.20, Concordia 81.50, Gelsenfirchen 185.50, Harpener 128.80, Hibernia 109.80, Laura 95 Türfenloofe 26.75, Gotthard-Altien 158.60 Schweiger Central 115.90, Schweiger Norboft 105.70, Union 72.90, Jura Simplon St. Aft. 56.50, Sprog. Italiener 87.

Mannheimer Bieh. und Pferdemarft am 4. Auguft. Erlandenmer und wurden verkauft per 100 Ko.
Schlachtgewicht in Mark: — Ochsen I. Qual. —, II. Qual.

—, — Schmalvieh I. —, II. —. Harren I. —, II. —.
171 Kälber I. 140, II. 120. 309 Schweine I. 120, II. 112.

Amerif. Brobuften-Marfte. Schlugeourfe vom 4. Ang.

Monat Beisen Mais Camals Taffee Beisen Mais Chunals Rars Robenwer —	1	1	祝日田	-Bort	Ebicags.			
Robember	Menat	Beigen	Mais	64maily	Caffee	Beigen	Mais	6dmal)
and the PERFORMANCE AND	Rovember Arbeiner April Juni Juni Juni Geptember Ottober Tejember Tejember Tejember Tejember	67 ⁴ / ₃ 8 69 ⁴ / ₄ 71A/ ₈ 76A/ ₆	47%4 43%4 43%4	\$10 8.10 8.05	15.30 15.10 14.75 14.50	60°/a	401/s 29 –	7.70

Schifffahrts - Nachrichten. Manubeimer Dafen Bertebr vom 8. Muguft.

Gaiffer en. R	p, Gain Dafenn	geifterel II.	Zahung	Gtr.
Bitte	TRains 17	Mitterben	Stäffgüter !	7822
When &	regains 18		THE PARTY OF THE P	7488
Bofi	Munbeurtvaart 4	Amfterbam	EDolle.	854
Bictiva	Babenia 2	Rufreert	Stüdgitte	4500
Zucoffre.	Cancestia	Rotterbem		840
Skahe	Mannheim 6		-	6588
Thilutien	Rabrect 28	Mubroet	Sobien .	14400
Bilder	Sollanbio	Rotterban	Dictara	9555
Urmeher	Btarg. @lifabeth	Anmerpen	Stiffglitre	9632
Webren	Futt gu Bieb	Subtett	Edwellen	7254
Ruffel	Anna Maria	@8fn	Ethfighter	4000
Witter	Darmonte	Antwerpen	March Street	10422
Bena		Subtett		19154
Sint	Sa Ritertens	Motterbam	Roblen	10000
Riffel	Rofina Delena	Motterbam.	Getreibe	10586
Willer	Beancin: Job.	Mutmerpen	200007	8974
Publis	Milbelm	Duidburg	Roblen	14000
	The state of the s	eifterei IV.	The state of the s	
Baud	iRaci	Deilbronn	(Grettine 1	EF400
NAME OF TAXABLE PARTY.	(EBilbelm	P. Control of the Con		900
Norberen	Inline			900
Don't	Stolgeniele	@berbad.	Breunbele	1500
Rabbes	Behanna	7		900
Ruffel	Rarolina		Steine	2000
and and	Ruffel	Contract Contract	-	2700
Giegel	Bring Lubwig	Mirwiersbach		1000
6dmitt		M'grmunb		705
Beccenther	Submig	Total State of the last		800
Rushel	Carpeina	100		1968
@riethaber	Beieshaber	Rheing'beim	-	600
Decemana	Ep. 2.8 egelef 1	Spener		790
Elett	Stift Reuburg	De'geminb		800
Mömer	Johann Wuftab	Rubrort	Roblen	10000
Gion	b s l a : 1997 obm. an	getommen	- chm. abgeg	engem.

Rette bam |Stüffgütze Freih its ämpfer Jebanna Willtowmen Bermärte Forfeibung Bried eliebe Redarftein'd Steine Diberr Gett mit und B. Sp. Siegelm. Gofepba

Dampfer "Aller", welcher am 25. Juli von Bremen abgefahren war, ift am 3. August, Morgens 5 Uhr wohl-behalten in New-Port angelommen.

Mitgetheilt durch Ph. Jac. Eglinger in Mannheims alleiniger, für's Großherzogthum Baben concessionirter Ge, neralagent bes Nordbeutschen Llopd in Bremen.

Bafferftanbenachrichten bom Monat Inti/August.							
Begelftationen Datum: Dom Rhein: [31. 1. 2. 3. 4. 5. Bemertungen							
bom Rhein:	31.	1.	2.	3.	The .	0.	Bemerrungen
Ronftang	3.92	8,98	4,00	4,00	8,98		
Siningen	3,08	8,12	3,28	8,05	2,98		M663. 6 11.
Stehl	3,19	3,21	3,31		8,32		M. 6 U.
Santerhura	4,31	4,89	4,48	4,52	4,48		Ивья. 6 U.
Magan			4,62		4,60		2 U. BP. 12U.
Germersheim	300	1,68		1,87	1,90	4,41	Mas. 7 11.
Control of the Contro		4,21	4,28	0.07		SANT	F.P. 12 U.
and the same of the same of	2,05		2,22	2,08	2,14		10 U.
	0.10	0.19	2,02		2,40		2 11.
	2,14	0.00	2,29		2,40		10 U.
Control of the Contro	1,96	2 10		2,27	2,85		2 11.
Roln	1,24	1.84		1,58	1,65	177	9 UL
pom Redar:	1	1			The state of		
CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	+ 00	1 10	4 00	A RE	4.41	4,86	B. 7 11.
Control of the contro	0.75	0.78	0.78	0.78	0.74	0.69	
Deileronn . 0,75 0,78 0,78 0,74 0,69 2 U. Wasserwärme des Rheins am 4. ds.: 16 ° R.							
Geld Gorten.							
Bufaten T	Rt. 9		1		. Imp	erială (Belle	ESC. 16.70-65

20 Fr. Stüde Engl. Comercigns 20.40-26

Berloofungen.

Bappenheimer 7 fl. Loofe vom Jahre 1864. Bieh-am 1. August 1898. Gezogene Serien: Nr. 58 84 99 438 466 470 488 555 603 681 786 770 804 829 855 888 1061 1063 1070 1120 1129 1278 1295 1835 1851 1432 1458 1486 1500 1508 1538 1542 1570 1573 1588 1607 1611 1644 1638 1693 1742 1772 1829 1895 1910 1928 1981 1938 2149 2150 2289 2271 2489 2501 2504 2586 2618 2708 2788 2790 2926 2986 2999 3055 3070 3114 3181 3159 3181 3192 3201 3204 3242 3244 3256 3265 3275 3345 3350 3372 3376 3438 3478 3506 3589 8605 3606 3610 3620 8703 3725 3767 8785 3824 3911 3950 4021 4072 4084 4109 4176 4182 4252 4336 4876 4391 4408 4421 4447 4469 4525 4529 4579 4606 4679 4752 4787 4882 4921 5029 5031 5126 5189 5229 5242 5279 5299 5318 5826 5379 5442 5492 5494 5501 5632 5659 5669 5682 5705 5746 5774 5840 5944 5955 6105 6146 6189 6237 6239 6274 6306 6362 6366 6486 6492 6597 6659 6673 6684 6772 6846 6898 6952 7083 7059 7086. Die Prämien-Jichung finbet am 1. Ceptember, ftatt. (Dhne (Bewähr.)

Bekannimadung. Die Stelle eines Sillsbieners i biefigen Leibhaufe ift neu gu feben. Diefelbe ift nicht etate

beieben. Diefelbe ift nicht etat-mäßig und wird für den Arbeits-tag LU. 3.— nergütet.

Refletanten wollen ihre Se-luche unter Anichluft von Zeug-nisen an die Zeilhausderwaltung einlenden, woselbst auch nähere Ausfunft ertheilt wird. 14775 Mannheim, 28. Juli 1893. Leithaus. Commission: Bed.

Weidum

Bekauntmadung. Da ber Obite und Ruffever-fleigerung vom 31. Juli bie findt-rathliche Genehmigung nicht et-

rätbliche Genehmigung nicht er theilt wurde, wird auf Montag. den 7. August. Tormittags 10 Uhr im fildt. Bauhole eine neue Gerfleigerung anberaumt, modet jum Ausgedot fonmen:

Das Obst von den Bäumen am Rheindamm und ber Stendanienpromenade, sowie von den Jivetichgendäumen auf den Kolengartenwiesen, die Rüsse von den Kraise von den Kheindamm und der Keferthalerstraße zwischen Webligelegen und dem Kaferthalerstraße zwischen Webligelegen und dem Fäckennegestehen.

Mannheim, den 1. August 1893.

Mannheim, ben 1. August 1893. Gultur-Commission. Bed.

Anterverpachiung.
Freitag, den 11. de. Mis.,
Rachmittags 2 Uhr
werben nachtebend verzeichnete,
auf Marini de. Is. pachtfrei
werdende ftäbtiche Meder, auf
weiteren neunjährigen Zeitbeftand, im itdbtichen Baudote verfteigerf, und imar: 14814 fteigert, imb zwar: 14814 Fon der Aufhhlatte I. Theil (rechts der Heidelbergerstraße) Loos 1 dis 23.

Bon der borberen An, 2005

Bon ber hinteren Mu. 2000 Bon ber Oberhellung, 2g.B.

ebendafelbft ber pormals Bon ben hobmiefen, Loos 1 bis 36. Bon den Sohmiefen. Beides

gewann, 2006 30 6is 281/2. Bon bem Mitmaffer, 2008 1 bis 5. Bon bem Mitmaffer, 2g.B.

Br. 509 (neu). Bon der 2. Candgewann ber Bemals evang. Gemeinbe-Alder,

Bon der 2. Candgewann der Hemals evang. Gemeinde-Affer, L2.1B. Rr. 638.
Der fogt. Wieseienknechtsader.
L3.1B. Rr. 638.
Der fogt. Wieseinhechtsader.
L3.1B. Rr. 638.
Bon der 9. Candgewann,
Bon der 9. Candgewann,
Bon der 10. Candgewann
ber vormals Geber'iche Acer L3.
B. Rr. 1843 (nen) Look 1 bis 5,
ebendafelbst der vormals
Gräfiche Acer L3.2B. Rr. 1854
(nen) Look 1 und 2.
ebendafelbst L3.2B. Rr. 1862
(nen).

Diannheim, 2. August 1898. Die Kulturkommission: J. B.

Bed.

Suttermehllieferung.

Wir vergeben auf bem Sub-missionswege die Lieferung von 200 Centiner Futtermehl. Die Lieferung hat franco Wieh-hof zu erfolgen und muß bis Ende Mugust d. Js. beendigt sein. Angebote mit Mustern sind bis längiens

Ungiens Montag, 7. August d. J.
Bormittags 11 Uhr
verschloffen und mit entiprechents
berickloffen und mit entiprechents
berickloffen und mit entiprechents
geichneter Gtelle einzureichen, an
welchem Zeitpunkte die Eröffnung
derfelben in Gegenwart einen ers
feinener Bieter erfolgt. Das fchienener Bieter erfolgt. Das Ungebot tritt erft noch Umflug oon 8 Tagen uns gegenüber au

raft. Maguft 1893 Giadt. Schlacht u. Biehhof. Der Director, Fuchs.

Arbeit-Bergebung.

Folgende jum Reubau eines II. Schulbanfes jenfeits bei Redars nothwendigen Arbeiten sollen im Wege des öffentlichen Angebotes eben merben. Betonarbeiten,

Schreinerarbeiten, Glaferarbeit,

4. Tüncherarbeiten. Angehote hierauf find verschloffen mit entsprechender Aufschrift versehen, frätestens bis Mittwoch, den 16. August. Bormittags 11 Uhr

bet unterfernigter Stelle einzu-reichen, wofelbft Arbeitsverzeich, niffe und Bedingungen gegen Er-ftattung ber Umbrudfoften abge-

geben werden. Muguft 1893. Dannbeim, L. Auguft 1893. Dochbauamt: Uhlmann.

Shafweide-Perpaditung Die Gemeinde läßt die hiesige Binierschafweide, welche nut 200 Etha Schasen besahren werden kann, pro 1893.94 am: Wittwoch, 16. August I. 36., Bormittage 10 Uhr anf dem Rathhause dahler öffent-lich versteigern. 14641 Läserihal, 1. August 1893.

Somumberath Schmitt.

Bolglieferung.

Gr. Kheindan "Inspection Mannheim vergibt die Lieferung von 1.560 odm. Eichenhoß u. 2.042 odm. geschmittenem Tannendolg im Sudmissenen Bergebungs verzeichniß und Lieferungsbedingunaen sind die Just Sudmisseröffnung 14786 Vonnerstag, 10. August d. I. Bornerstag 9 lide auf unterem Bureau M 7, 24 zur Einsicht aufgesent. Die Zuschlagsfrist beträgt 8 Tage.

Vergebung einer Lieferung von ca. 700 Rubifmeter Sand-

fteinframben. Reintrampen.
Ao. 2101. Die Lieferung von ca. 700 Rubifmeter Sandfteinsteumpen zum Ausftüden des rechtsteitigen Redarvorfandes oberhalb der Redarbrilde soll frei Bauftelle im Sudmissonsche vergeben werden. Angebote, welche nach Aubifmeter gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechendender Ausschliebens bis 14525. Samitag, den 12. Ausgust er.

Gamstag, den 12. August cr.,
Bormittags 10 Uhr
bei unterseichneter Stelle einzureichen, woselbit Berdingungen eingesetzten und Angebotöpernulare gegen Erstattung der Bervielsfaltigungskoften in Emplang genommen werden können.
Den Biebern seht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin der mundhen.
Rannbeim, den 29 Juli 1800

Mannbelm, ben 29. Juli 1893. Tiefbauamt: J. B. Brener.

1. Sausverfleigerung. In Folge richterlicher Berfüg-

ung wird bem Bäder Kari Effelborn hier am 1.850
Freitag. den 25. August I. J.,
Nachmitrags I Uhr
im hiefigen Rathhaufe verfteigert:
Das Wohndris badier Litera
P 4 Nr. 18 fammt liegenschaft;
lider Zugehör, neben Georg Schüb
und Abam herrbegen Wittve.
Der Zuschlag erfolgt in dieser
Steigerung, weim mindeltens der
Schihungspreis mit 54,000 M.
geboten wird.
Nannheim, 26. Juli 1893.

Mannheim, 25. Juli 1893. Der Bollftredungsbeamte Schroth, Rotar.

1. Sausverfteigerung. In Folgerichterlicher Berfugung wird bem Jatob Ludwig, Birth

dahier an:
Freitag 25. Angust 1, 36.,
Radymittags 3 Uhr
im hiesigen Rathhaule versteigert:
Das Bohn. u. Wirthichafts.
Gebäube Litera V 6, 1 bahier,
im Raafgehalte ju 242,45 qm
neben heinrich Buß und Friedrich
Rahm.
14856. er Bufchlag erfolgt in biefer Steigerung, wenn mindeftens ber Schabungsperis mit 75,000 gre. geboten wird.

Mannheim, ben 20. Juli 1893 Der Bollftredungsbeamter Groth. Rotar,

Beffentlige Derfteigerung.

Montag. 7. Angust 1893.
Rachmittags 2 Uhr
merde ich im Bfandlofal Q 4, 5:
1 Bianino, 1 Secretär, 1 Billiard mit Zubehör, 1 Konunode,
1 Blumentisch, Bordänge, Billiber, 1 Kückenlampe, 1 Bratzpfanne und noch Verschiedenes im Bollstredungswege gegen Baarzablung öffentlich versteigern ient
Mannheim, 4. August 1893.
Dibs der berger,

Dibfchenberger, Gerichtsvollzieher, A 1, 9.

Geffentlige Berfteigerung.

Montag, 7. August d. 36., Rachmittags 2 Uhr werde ich im Biandlofal Q 4, 5 im Bollftredungswegen auftrags, weise: 1 Tijch, B Kommoben,

Chiffonier, 1 Kanapee, 1 Bfeiler, fommobe, 1 Zaschembr, 1 Banb, ichrant, 1 Kilchemikrant, 1 voll-julndiges Bett mit Seegras und Strohmatrage gegen Baargahlung öffentlich verfteigern.

Mannheim, 4. August 1898. Gutterer, Gerichtsvollzieber Q 4, 5.

Deffentlige Berfeigerung.

Dienstag, den 8. August cr.,
Rachmittage 2 Uhr
werde ich in G 7, 20 eine boppelte Schlösiereieinrichtung, bestehend in einer neuen Feldichmiede, 2 Ambos, Blasbalg, 1 Karren, Let-tern, 2 Bobrmoschinen nebst Ju-behör, Stanze mit Töch und Gar-nitur, Schraubenichneidmasschine mit 7 Carrituren. eitur, Schraubenichnerdmajame nit 7 Garnituren 1 Bank mit f Schraubstöden, Schneidelubben Zeilen und Radpeln, Hämmer u vergl., 200 Schlöffer. 80 Star vergl., 200 Schlöffer. 80 Star Treppensiäde, 900 Stid Muttern u. bergl. gegen Baarzahlung öffent-lich versteigern. 14838. Mannheim, 4. August 1893. Wax. Gerichtsvolleis.

2200 Mark

auf exfte Sypothete für ein Gefcaftshaus gefucht. Offert, unter Rr. 14914 an die Expedition.

Mafche jum Bugeln

Dere Lie

Sing-Verein. Camftag, ben 12. Auguft. Abende Si, Uhr Abendunterhaltung mit ital. Macht und Caus

in ben Gartenlofalitäten bes "Babner hofes", wozu wir unfere verehrt. Mitglieber nebft Familien angebörigen ergebenft einlaben 14887 Der Borftanb.

Velocipedinen - Verein Mannheim.



Sonntag, 6. Angust 1893 Tagestour

Nedarbifchofsheim Zellichkeit berliecharfection.

Abfahrt halb 6 Uhr vom Blabe por bem Saupibabnhof. Um gablreiche Betheiligung bittet Der Fahrwart.

Mannheimer Bither-Glub. Conntag. ben 6. Auguft c. Spriktont n. geidelberg. Abfahrt 215 vom Saupibahnhof. Raberes burch Runbichreiben. Der Borfiand.

Stolzescher Stenographen - Verein

Bir eröffnen bemnachft einen Unterrichts - Kursus

in ber Reu-Stolzeichen Stenderaphie und laben zu zahlreicher Betheiligung hierdung ein.
Das Anterrichtshonorar incl. Lehrmittel beträgt Mf. 10.—Aumeldungen bitten wir zu richten "An den Stolzeichen Stenographen-Berein Mannheim, Bokal Stadt Angsburg M 4, 10."

Der Borftand:

i. Fa. Rabus & Stoll. Mannheimer Liedertafel.

Bu ben Freitag und Samftag Abendim Caalbau ftottfinbenben Soiréen

bes Jauberfünstiers E. Joung, find Karten auf ben I. Blat für unfere Bitglieber zu bem er-mößigten Preise von 50 Pfennig dei unferm Bereinsbiener Nüd bei unferm Bereinsbiener Rud im Gefellichaftöhause K 2, 25 ju haben. 14692

Der Borftanb.



Bu ber am Freitag, den 4. u. Camftag, ben 5. de., Abende 8 Uhr im Caalban fiattfinbenben

Soirée

bes Seren E. Joung find Ein-trittekarten für refervirte Blage unst ermähigten Breise non M. 0.50 ftatt M. 1.— für unfere Mitglieber auf unferem Bureau Der Borftand.

hollandifden Auterricht ertheilt eine holl. Dame. Offert. unter Rr. 14882 an die Expeb. dieses Blattes. 14882

Machulfeffunden

im Französischen, sowie in den Realfächern ertheilt zu hnäßigen Breisen ein Reallehrer. Ans meldungen unter B. H. Ar. 14856 nimmt die Exp. d. Bl. an.

Student ertheilt Machhilfeftunben. bef. in Mathematif.

Raberes im Berlag. Rachftifeftunden in ben achern bes Onmnafiume fucht gu Schellmann. Raiferring 28. 36 juche 1 Parmerin für 17, Abonnement B. Sperrfig. 14847 Offerten unter C. J. 14847 an

Mülhauser Zengrefte. Megen porgerudier Saifon ver-laufe ich meine Commermaren Josef Schmies,

die Erpeb. bu. Bl.

o a, a, heibelbergerfir. 19887 Gin I. Sang-Sogenplat wird angenommen, prompt und in A frei; zu erfragen in der topellon bejorgt. U6, 25. 4. St. 18839 18889

Setrathen permuttelt raid, reell u. bistr. Bureau offen 10-12 u. 2-ft. 14828 V 5, 2, part.

> Triberg. bad. Schwarzwaldbahn, 750 M. üb. M. Hotel und Pension

> > Bellevue.

in reizender Lage am Hochwald in nächster Nähe d. Wasserfälle: beliebtes Haus ersten Ranges mit grossem, schattigen Garten. Touristen, Luiteurgästen etc. angelegentlichst empfohlen Ausgezeich-nete Verpflegung bei be-scheidenen Preisen. Omnibus am Bahnhofe.

Rheinfalm Blaufelden Zander, Soles Schellfiche Cabljane Lebende Forellen, 14918 Ph. Gund, D. 2, 9, Ph. Gund, Planton.

Bebenbe Arebje

in fconfter Baare 14920 Neue Salzgurken, Essiggarken Ochfenmanlfalat, Siptaner Mener Bluthenhonig Herm. Hauer, 02,9.

3ch empfehle einen garantirt Ital. Rothwein per Flafde 60 Bfg.

Pfälzer Beifiwein p. 31. 45,60 u. 75 Pfg. chne Glas. Georg Dietz, Teleph. 559 a./Martt

Odenwälder Gruneherne neues Squerfraut nene Salggurfen

echte ital. u. Taganr.= Macaroni Suppen- u. Gemiffennbeln extrafeines Dlivenol

feinften Diffelbi. Genf feine Raje Sügrahm Butter

J. H. Kern, C 2, 11.

Reues Sauerfraut, Rene Gifig- n. Salzgurfen, Mene Linfen, Rene bolland. Bollbaringe empfiehlt G.M. Sabermaier, M 5, 12.

in febr guten Qualitaten. Rohe jum Breife von MR. 1.20 bis MR. 1.80.

Gebrannte jum Breife von Wir. Guatemala . 1.50 Bonburge. 1.60 ipfft. Reilgheren bf. Wiener Mifchung 1.80

hi. Mocea - Mischung Bei größerer Abnahme Carl Weber, 6 8, 5.

Bur Capitaliften. Bebuis Musbeutung mehreren

bebeutenben Geminn ergebenben Erfindungen, wird ein filler Theilhaber mit einigen Taufenb Mart Ginlage gefucht. 14915 Beff. Offerten unter G. V. Rr. 14915 an bie Erpeb. bs.

> Glucerin. Schwefelmild-Seife

aus der fönigl. bayr. Hofpar-fümerie Fabrif C. D. Wun-derlich in Nürnberg (Brämitt Bayr. Landes-Ausft. 1882") feit Jahren eingeführt und allerfeits beliebt als vorzüglichste Toiletteteint-ieife mit lieblichem Parfum, gut fcammenb, gut reinigenb.

Unentbebrlich für Damen Toilette und für Rin-ber; auch jur Reinhaltung ber haut von huntausichlagen, Gharfen, Flechten, Juden ber haut ic. ic. 2 85 Bfg. Bu haben in Mannheim bet:

S. Urbad, O 2, 10. Otto Beberbed, P 1 Ro. an ben Bianten 10076

sämmtlichen Unsere ıreaux

Sonn- und Feiertagen geschlossen. haas'sche Druckerei Wendling, Dr. Haas & Co.

Befanntmachung.

Bur Begebning ber Synagogenpläte für die Zeit vom 10. September 1898 bis 80. September 1894 haben wir Tagfabrt auf Wittwoch, den 9. d. M., Bormittags 10 Uhr im Gemeinbelofale F 2, 14 anderaumt, was wir hiermit jur Kenntniß der verehrlichen Gemeindemitglieder bringen. 14869 Mannheim, den 4. Muguft 1803.

Der Shungogenrath.

泰泰泰泰泰泰泰哥哥泰泰泰泰泰泰泰泰 Dant wende fich im eigenen Intereffe nur bireft an fine bas Spezial-Cefchaft von 10787

J. Demmer, Ludwigshafen, Garantie. Umtausch jebergeit. Die größten Fabriken ober Geschäfte können init mir nicht im Geringsten concuriren.

J. Demmer, Spezialität: Pianinos.

Tuch- und Buckskin geben jedes beliebige Maass an Private einzeln zu Engrospreize ab 6911

N 4, 18 M. Weiss & Sohn N 4, 18

Tuch-en-gros-Lager

Dr. med. Zerener pract. Argt u. Geburtshelfer.

Sprechstunden: 3-9 "tor. Wohnung: Tattersallstrasse 27. II. gegenüber ber Rronen-Apothefe.

Rirchen-Unfagen.

Euangel. proteft. Gemeinde. Commag, ben 6. Muguft 1898 Trinitatiefirche. Morgens 81/4 Uhr Brebigt. herr Pfarrer herrmann. 10 Uhr Brebigt. herr Kirchenrath Greiner. 2 Uhr Chriftenlehre. herr Kirchenrath Greiner, Abends 6 Uhr Brebigt. herr Stabtwifar Gomibt.

Concordienfirche. Morgens 91/4 Uhr Brebigt. Butherfirche. Morgens 10 Uhr Prebigt, 11 Uhr Chriften-

Friebensfirche. Morgens 91, Uhr Bredigt. 11 Uhr Rinber-gottesbienn. Berr Stabtvifar Schmibt. Dinconiffenhauskapelle. 11 Uhr Bredigt. Derr Pfarrer

Evangelifches Bereinshans, K 2, 10. Sonntag Borm. 11 libr fallt bie Conntagsfoule aus. Radm

Redarfpine. Radmittags 3 Uhr Bredigt. Berr Stabt-

Bhr Geter bes Jahresteftes bes evangel. Manners und Jung. lingsvereins. gellprebigt von Beren Stabtvifor Daufthauger in Raribruhe. Jebermaun ift freundlich eingelaben. Montag Abend 1,9 Uhr bibl. Befprechung im Manners und Junglingsverein. Mittwoch Abend 1,9 Uhr Bibelftunde. Donnerflog Abb. 1,9 Uhr bibl. Befprechung im Junglingsverein, jungere Abibeilung. Ratholifche Gemeinde.

Untere kath. Pfarrei. Sonntag, 6. August. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Bredigt. 1, 10 Uhr Amt mit Predigt.
11 Uhr hl. Resse. 1,8 Uhr Corps. Christischeuderschaft.
Laurentinskirche. Samstag, 5. August. 5 Uhr Beicht.
1/28 Uhr Rosentranz. Sonntag, 6. August. 6 Uhr Beicht. 7 Uhr
Krühmesse mit Communion. 1/29 Uhr Kindergotiesdienst. 1/210 Uhr
Bredigt und Amt. 1/28 Uhr Besper; bernach Bersammlung ber
christischen Mütterbruderschaft.

driftlichen Mutterbrubericaft. Althatholifde Gemeinde. 2 Sonntag, ben 6. Muguft. 10 Ubr Gottesbienft.

Gemeinde der bifd. Methodiftenkirde U 6, 28, ginterh. Sonntag Radm. 1/2 Uhr Aindergottesdienft. Sonntag Radm. Uhr Bredigt von herrn hulfsprediger D. Dorn. Dienftag Ko-

Danksagung. Für bie vielen Beweise berglichfter Theilnahme bei bem ichmerglichen Berinfte unferes theuren Cohnes, Brubers, Schwagers und Onfels

Philipp Stein fagen wir für die gablreichen Blumenspenden von Rah u. Fern, für die Leichenbegleitung, sowie allen benen, welche den Berkorbenen während seiner Kransbeit besuchten, ebenso den verehrt. Diaconisien Schweitern für die liebevolle Pflege, sowie den beiden Gefangwereinen für den erbebenden Gradzeitung, besonders auch für die Aranermufit aus Deidelberg, außerdem Berrn Blarrer Rüfle für die troftreichen Worte am Grade hiermit Allen unsern innigsten und wärmsten Dans.

Albesheim den 4 Nause 1902

3lbeebeim, ben 4. August 1893. Die tieftrauernben Eltern: Adam Stein u. Fran. "jum Schiff".



Conntag, ben 6. Auguft 1893 aus Anlag bes beutfchen Rriegertages in Strafburg

Befuch des Shlachtfeldes von Wörth.

Abfahrt Ludwigshafen Morgens 5 Uhr 50 ob. 9 Uhr 25. Fahrpreis für bas einfache Billet mit Rüdfahrtsgültigkeit M. 3.90; bazu aus ber Bereinstaffe M. 100.

Donnerstag, den 3. Mugnst. Abends 9 Uhr (porher von 8-9 Uhr Bortandsstung) im Bereinstofal S 2, 21 Borbesprechung n. Bortrag nebst Bertheilung von Rarten burch herrn Premier-Lieutenant d. Landw. Offenbacher.

Der Borftand.

Gesellschaft Warthalde Mannheim. Conntag, ben 6. August 1893,

Familien-Ausflug nach Beinheim, Birtenauer Thal und Gorgbeim mit Sang.

mozu Freunde u. Bekannte höft. einlabet 14738

Abfahrt 11 Uhr 34 Min. mit Breisermäßigung am Saupt-bahnhot. Bir erfuchen die Theilnehmenden spätestens dis 11 Uhr am Saupt-Bortale des Bahnhofes sich einzusinden, wofelbst die Karten-

Conntag, ben 6. Auguft a. c. Kamilien - Ausi

unter Begleitung ber vollftanbigen Artiflerie. Capelle nach Renfradt a. b. haarbt und Umgebung. woju wir unjete werthen Mitglieder, sowie Freunde und Gonner ber Gesellichaft nebft beren Familienangeborigen bollicht einlaben. Abfahrt ab Ludwigschafen 2 libr 15 Min. Rachmittage bei Gabrbreisermäßigung.

Der Vorstand. Abfahrt ab Ludwigshafen 21 mit Fahrbreisermäßigung Bahrtarte a Berfon Mt. 1.10 Big. Der Musflug findet bei feder Bitterung ftatt.

Schönschreiben

Dentid, Cander's Schreib-Methode Ronbe, Biffern.

Bermöge biefer leichtfastlichen, rasch und sicher zum Ziele führenden Reihode wird sede noch so verdordene, undemtliche oder sonst besserungsbedürftige Handschrift in 2—3 Wochen zu einer schwungvolleschönen umgebildet. — Abgetheilte Kurse für Erwachsene (herren und Damen) ohne Unterschied des Alters

🎏 Ferien-Aurse 3 für Schüler und Schülerinnen. — Auswärtige tönnen den Unterricht in wenigen Tagen beenden; auch brieflich. — Bro-fpett gratis. — Gest. Anmeldungen werden baldigft erbeten. Gebr. Cander, Ralligraphie. in Mannheim C3, 1.

Meine Isohnung

Mein Comptoir and Wohnung befinden fich nunmehr in

Lit. H 7, 26 part., Jungbujdftrage. J. N. Wiederhold.

Rohlen- und Holzhandlung. Telephon 616.

Telejon Ro. 779. Telefon Ro. 779. Chr. Vohwinkel Kohlen - Handlung

G 8, 12 Jungbufdffrage G S. 12 empfiehlt jur Dedung bes Binterbebaris: Ia. Ruhrtohlen als Fettschrot, Rufifohlen, Schmiedefohlen und Anthraeit-tohlen für Amerikaner-Oefen zu billigften Breifen. 14838 Die Lieferung birelt aus dem Schiff frei bor's haus.

und alle Sorten Rraftfuttermittel Baggonlabungen und fleinere Quantitaten fofort und fpater lieferbar vertauft

S. Frank, Mannheim. D & 4, Reftaurant Weinberg.

K 1, 2 Deutscher Michel K 1, 2 Morgen Conntag

Frühschoppen-Concert ber hiefigen Infanterie-Rapelle. Anfang 11 Uhr. Mittage und Abende

Concerte. Anfang 3 libr Mache auf meine frische Senbung grobartigen Rardinalftoff, te auf meine befannt gute Ruche bestens ausmerksam. Reine liger Beine. Delp.

84,12 Großer Mayerhof B 4, 12, Beute Samftag

ONCERT

einer Abtheilung ber Rapelle Petermann. Morgen Sonntag

Drei Concerte bes jugendlichen Trompetercorps Waldhof von 11—1 Uhr, 3—7 und 8—11 Uhr Abends, unter Führung ihres Mufitlehrers A. hamme

Heim'scher Garten, Ludwigshafen.

Heute Samstag Abend 8 Uhr Grosses Militär-Concert

des Trompetercorps der 3. Abtheilung des 1. Bad. Feld-ArtiHerie-14909 Begiments Nr. 14.

Direction: Herr Corpstührer Max Fink.
Entree 30 Pfg. Familien werden berücksichtigt. Programm:

	ADMINISTRATION OF THE PARTY OF	
1.	Byörneborgarnes Marsch	Recoschewitz.
1110	(Binatural Watermannes & solute Water)	AND DUE LANG WITHOU
	(Finnland, Kriegsgesang a. d. 30jähr, Kriege)	
2.	Ariadne Ouverture militare	Kling.
	Helmathsgefühle, Walser	
		Ziehrer.
100.00	Fahrquadrille	A.v.Dalbenden
	17	
Topic.	O O O	-
. D.	Ouverture z. O. "Leichte Cavallerie"	F. v. Suppé.
R	Chor der Friedensboten a. Rienzia	R. Wagner.
1.60	Das Hers am Rhein, Lied für Piston	Hill.
8.	Anthologie a. d. Op. "Die Regimentstochter"	Donizetti.
-	securedae at at als from redimensioness	arounder.
16	All to	
9.	Spanische Lustspiel Ouverture	Kéler Béla.
10.	Dankflook'shows I alden a Poundan Datasand	
100	Backfisch'chens Leiden u. Freuden, Potpouri	Schultze.
11.	Harmonische Retraite der Cavallerie	v. Wieprecht.
The Park Street		The second second

El, 16. Ausverkauf El, 16.

Bom 28. August ab befindet fich mein Parfumerie-, Kamm-, Bürstenund Schwammgeschäft

über meinem jesigen Lofal eine Treppe hoch.
Mein Friseur- Seschäft übertrage ich von da ab an meinen langihrigen Mitarbeiter herrn Reondard Treusch, welcher basselbe nach Litera von 3, 2 verlegen wird.

Um mein großed Lager rasch zu räumen, gewähre je nach Art der Waare 50%, dis 100%, Kadatt; det Auguswaaren entsprechend mehr.
Es gelangen zum Versauf folgende Artiet in nur la. Qualität: Enmmis, Horn- und Schildplattfämme, Haars, Aleiders, Taschen, Zahn- und Nagelbürsten, ca. 1000 Dutzend verschiedene la Jailetteiciten: mein rühmslichst hefanntes verichiebene la. Toilettejeifen; mein rubmlichft befanntes großes Schwammlager. Ferner: Barfums, Mund- und Bahnwaffer, Ropfwaffer, Saarole, Bomaden, Buber, Spiegel, Sorn- und Schildplattnadeln, Necessaires, Reife-rollen, Babehanben und eine Menge sonstiger Artitel.

Otto Hess, E 1, 16 Planken.

Jacob Dann, Wattenrichter. Telephon August & Emil Nieten Rr. 217. Telephon Solge u. Rohlenhandlung

J 7, 16, Louisenring, J 7, 16 empfehlen gur Deckung bes Binterbebarfes: In. Ruhr-tohlen als: Fettidrot, Ruftohlen, Schmiedetohlen unb Anthracittoblen fur Ameritaner Defen gu billigften Breifen.

Lieferung birect aus bem Schiffe frei por's Saus und feben gutigen Muftragen gerne entgegen. 13938

corsenen

in reicher Auswahl für Damen und Rinber, Corfetten nach Corfettwafche unb Reparatur. Th. Hirsch Wwe., B 1, 5, Schirmladen.

H7, 28 Rohlen= & Golzhandlung H7, 28 Releph 438

Prima Anbreohlen — Fettichrot — gewaschen u. gesiebte Ruhtohlen — englische n. bentiche Anihracitschlen — trodenes Tannenholz, zeiffeinert — Bundelholz — Buchen-Scheitholz, ganz ober gespalten, nach jeder Dimension, Brauntohlen-Britets. Buchen-Dolztohlen in stets frischer Maare. Kohlen dirett aus dem Schiff zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt 18082

H 7, 28 Jac. Moch, H 7, 28, Kohlen- und Holzhandlung.

NB. Da Lieferungen im Sommer prompter und forgfältiger tuirt werben tonnen, ale jur ftarteren Bebarffreit, empfehle ich effectuirt werden tonnen, als jur juntieren Geoge Binter-Borrati verehrlichen Abnehmern frühzettigen Bezug bes Winter-Borrati

Saalbau.

Rur Freitag, ben 4. u. Samfing, ben 5. Auguft 1893 Soirée E. Joung

verbunden mit CONCERT

Prestidigitateur, Anti-Spiritist und Anemotechnifer, mit ganz neuen Experimenten.
Neul Zanber-Parodien. Dochkomisch.

Bellachini redivivus.

Ansang 8½ Uhr präcis. Ansendssmung 7½ Uhr.
Entree 1. Blab 1 Nt. 2. Blab 60 Big. Gallerie 40 Bsg.
Borverlaus 1. Blab 80 Bsg. 2. Blab 50 Bsg. zu baben bei Herm Cohler. Hofmusstalienhandlung. Zeitungskiost und im Saalbau.
Die geehrten Mitglieder der Liedertafel. Kaufm. Bereinhannlung-Sessellschaft. Zer Club und Arion werden auf die Bereinhannnosen ausmerkam gemacht. 14781

Mannheimer Sonntag, ben 6. August, Rachm. 3-6 Uhr u. Abends 8-11 Uhr

Zwei grosse Concerte

der Rapelle des 2. Bad. Grd. - Rgt. R. B. I. Rr. 110.
(Direction: Derr Rapellmeister M. Bollmer)
Bährend des Rachmittags:

Auftreten des phänomenalen I. ungarischen Kunstschützen Jonas Hungary.

Betten werden bis ju jedem beliebigen Betrage angenommen, überdies jedem Sieger eine Bramie von M. 5000. Entvec 50 Pfg. Rinder 20 Pfg. Abonnenten frct.
Dhue Karte hat Riemand Butritt. Der Borftanb.

Montag, ben 7. und Dienstag, ben 8. Muguft GROSSES CONCERT

ber erften weltberühmten Concertianger. Gefellicaft Geb. Anor and Salgburg, bestehend aus 4 Damen u. 3 herren im Rational-Coffilm. Bum Solug bes Concertes:

Der Schubplattle Zang, ausgeführt von Bans Berger. Anfang 8 fibr. Enfree 40 Bfg. Billets im Borberfauf am Zeitungstiosf an ben Blanten. Bet ungünstiger Witterung im Saale.

Brauerei Sochschwender.

Morgen Camftag Großes Schlachtfeft, Gauerfraut, Abende handgemachte Burfte.

Wirthichafts-Eröffnung und Empfehlung. Ginem verehrten Bublifum, sowie meiner geehrten Rachbarfchaft bie ergebene Anzeige, bag ich bie Wirthschaft

Zum Lindenhof

mit Gartenwirthschaft, Tangfaal und Regelbahn fäuslich über-nommen babe und Sonntag, ben 6. August eröffnen werbe. Gleichzeitig empfehle ich vorzügliches Lagerbier (Brauerei Sich-baum), reine Pfälzer Weine, kalte und warme Speifen zu jeber Tageszeit. Zur Eröffnung

Grosses Concert der Kapelle Weinbrecht Inbem ich aufmertfame Bebienung gufichere, bitte um gabireiden Bufprud. Ph. Mansar.

Kirdweihfest in Großsachsen a. d. B. Station ber Main-Redar- und Mannheim-Beinheim-

Deibelberger Localbahn.
Sonntag, den 6. u. Montag, den 7. Mugufte, findet bei Unterzeichnetem gut befette Cangmufik

ftatt. Bu recht gahlreichem Befuche fabet ergebenft ein 14888
Chriftian Guftine,
Gafthaus jum weiben Samm.
P.S. Für vorzügliche Speifen unb gute Gerrante ift beitens geforgt.

Geldiafts-Eröffnung & Empfehlung.

hiermit die ergebene Mittheilung, bag ich 14870 Litera O 3, 1

Indem ich mich hiermit einem titl. Bublifum empfehle, bin ich burch langjahrige Thatigfeit in meiner Brunche im Stande, ben weitgehenbften Anfpruchen gerecht zu werben. Mit Dochachtun

Hermann Lederer 0 3, 1. Conbitorei.

Unnbertroffen : Meabem. heim Lit. N 3, 15. Grunbliche Ausbilbung Det. 45. 18588

Da nun fammtliche Romane

PapaRolf, Thr zweiter Mann

unb Ein Sonderling

gebunben find, fo erfuchen wir unfere verehrl. Abonnenten höflichft, biefelben balbgefälligft in unferer Expedition

Die Erped. des General-Anzeigers.

Prospekt

Zuschneide-Lehranstalt für Damen-Bekleidung Joh. Szudrowicz

From Marg. Szudrowicz-Doll theoretifch und praftifch erfahrener Lehrer und Lehrerin ber Buidneibefunft

N 3, 15. Mannheim.

Die Mannheimer Jufchneide . Behranftalt fur Damen . Befleidung ift die erfte Spezial-Sachlebranftalt für Damenfchneiderei, Rindergarberobe, Mantel . Confection und Bafches ichneiderei, welche von wirflich praftischen, speziell in biefen gadern erfahrenen Fachleuten (herren

chneideret, welche von wirklich praktischen, speziell in diesen Fächern ersaftenen Fachleuten (Derren und Damen) geseitet wird.

Reine andere Schule ist in der Lage, einen Unterricht von praktischerem Berihe zu ertheilen und größere Bortbeile zu dieten, als die obige Anstalt. Sie garantiet ihren Schülerinnen eine in seder durückt vollkommene, gediegene, theoretische und gründliche praktische Ansdischung zu tücktigen leistungstädigen Schneiderinnen. Zuschneiderinnen und Direktricen.

Die Anstalt erstebt und erreicht ihre hobe Ansgade durch die leicht fastliche und doch wissen den nicht iner den den mehr iber lood dansbaren Schulerinnen siet dem sjädrigen Bestehen der Anstalt anerfannt wurde, sondern auch den stattig geprüften Industrie-Lehrerinnen, welche vor dem Enstritt in die Mannheimer Juschneide-Lehransplatt für Damenbelleidung schon mehrere auswärtige Zuschneide-Afademien bestucht hatten. Durch weitere Empfehlungen wietens ausgelernter Schülerinnen, gefrugen von der Eucht deten. Durch weitere Empfehlungen wietens ausgelernter Schülerinnen, gefrugen von der Eucht des Publikums und anerfannt und geehrt von den Fachgenossen, währt die Schülerzahl in der Mannheimer Juschneide-Lehranspalt für Damenbelleidung, N. 3, 15, ftündig.

Reben der Ausbildung der Dumen vom Fach, wird auch das Augenmerk auf die Privats-Schneidere gerichtet.

Damen wohlhabender Familien, die für ihre eigenen privaten Sweck die Prunk des eleganten

Damen mobilhabender Hamilien, die für ihre eigenen privaten Zwede die Aunst des eleganten modernen Zuichneidenst und Arbeitens verwerthen wollen. also nicht ein Gewerde daraus zu machen gedenken, ift Gelegenheit gedoten, neben einem vielseitigen interestanten Unterricht, mit dem Wechsel der neueiten Robe dekannt zu werden. Die weitgehendste Ausbildung in der einfach und leichtighlichen Wethode, sowie sämmtlichen damit verwandten, dem Schneiderzewerde nilbilden Lehrfächern sind in kurzer Zeit dei geringem Honorar in der Kannheimer Belleidungs, und Zuschneide-Lehrankalt N 3. 1d erreicht und dies liegt vor allem in der außerordentlich sachtundigen, die kleinsten Betails berücklichtigenden Leitung.

Aufnahme-Bedingungen

für die Abtheilung der jungen Mabenen. Bum Besuch ber Mannheimer Buschneibe Behranftalt für Damenbestelbung, N 3, 15, ift das Miter bei jungen Damen minbestens von 15 Jahren erforderlich. Mujnahmen neuer Schülerinnen jederzeit. Die die Anstalt verlassenden Schülerinnen erhalten nach beenbetem Lehrfurfus Beugnisse

Gin günstiges Abaungszeugniß der Mannheimer Zuschneides Lehranstalt für Damenbesleidung das ein werthooller Empfehlungsbrief betrachtet werden, welches der ausgebildeten Schillerin überall leicht Stellung als Direktrice und Lehrerin verschaft. Für deienigen, welche die Mannheiner Zuschneidestehranstalt für Damenbesleidung. N 3, 15 pu besuchen gedenken, wird jrühzeitige Anmelbung unbedingt antenpfollen.
Separate Abtheilung für ältere Damen und Franen.
Der Lintritt dieser Damen sam mieder Leit abne porherige Anmelbung erfolgen

Der Eintritt biefer Damen fann gu jeber Zeit ohne vorherige Unmelbung erfolgen. Das honorar fur ben Rurfus ift vor Antritt bes Unterrichts zu entrichten. Die Unterrichtsfäle zwischen jungen und alteren Danten wie Frauen find getrennt-

Unterrichts-Plan.

Durch welche Zuschneidelebrer, Lehrerin und Sehregegnistlinde bat eine große Anzahl von Damen. die ichon auswürtige Zuschneide-Akademien bestuck haben, die gelüchte Vefrieduung gehunden? Erft in der Mannheimer Zuschneiden. Den erwähnter Vefre und beherein find, daden sie ihre vollsmanneite Ausdildung erhalten. Den erwähnter Vehre und beherein sind, daden sie ihre vollsmanneite Ausdildung erhalten. Den erwähnter Vehre und beherein sind, daden sie ihre vollsmanneite Ausdildung erhalten. Den erwähnter Vehre und beherein sind, das begreichten Vehren und beherein sind, das eine Erstüglichen Zuschneiden und alles begreichte von Trigonometrie, dassichten und renommittelten leichtastlichen Zuschneidenschlichen Zuschneiden der Verschüber. Der Verschüber und kenung mehrerer Zuschneidenschlichen und venommittelten Velftäble der Verschüber. Ihreit ausgeschaften von padagogischen Vennlägen gefeitete Unterrichts Werhaben, sowie nachseinden Unterrichtsagegenfande: L. Anatomie des menichlieben Abertes der Verschüber. Der Verschlichen sowie nachseidenden Unterrichtsagegenfande: L. Anatomie des menichlieben Abertes der Verschlichen Verschlichen Verschlichen Schlieben, sowie nachseiden Archende werden den von der Anatomie der Verschlichen der Verschlichen von der Anzung und der Verschlichen Verschlichen von der Anzung und der Verschlichen vor der Verschlichen vor der Verschlichen vor der erfet und erfolgreichte Ferschlichen vor der verschlichen verschlichen verschlichen verschlichen verschlichen verschlichen werden verschlichen verschlichen werden verschlichen werden verschlichen werden verschlichen verschlichen werden verschlichen we

Zeugnisse.

Bufdneiber Berein für herrens u. Damen-Garberobe in Mannheim,

Barderobe in Mannheim.

Rachbem bei einer von Mitgliedern und Richtmitgliedern zahlreich besuchten Bersammlung
unseres Bereins in einem längeren Bortrag das
neuerinndene Auschneide-Enstem unseres Mitgliedes, Deren Joh. Szudrowicz, Juschneideleberer
an der Buschneidelebenanftalt fur Damen-Besteidung N. 3. 15. vorgesicht worden, einmat der
unterzeichnete Borstand gern Beranlassung, hiermit zu erklären, daß die Anwesenden einsteinnig
in ihrem Lode über die Borzüge des neuen Sostems
daren und namentlich die große Einsachdeit, Lressücherheit und gleich gute Bervendung für Raap
und Consection konstatien. — Es wurde dabei
desonders betont, daß das Sostem die in die
leinsten Einzelheiten eine mathematische Beweise
führtung dringe und seinerlei Nednilüstet mit dem
disher bestehendem Zuschneides Sustem habe. Allgemen wänsicht man deren Joh. Ezudrowicz, Zudreicheleber ucher bestehendem Zuschneibe. Sustem habe. Auges mein wunscht man deren Joh. Egudrowiez, Auschneibelehrer an der Rannheimer Zuschneibelehren anstalt für Damen Besteidung. N. 3, 15, zu seiner Errungenlchaft, die unzweifeldaft als ein dervorzagenlchaft, die unzweifeldaft als ein dervorzagenlchaft werden muß, aufrichtig Glück.
Das bezeugt der Wahrbeit gemäß.

Der Borftanb.

Unterseichnete Damen jur geft. Kenninis, daß Unterseichnete vor bem Eintritt in die Mannweiter Juschneide-Afademie, N 3, 15, schon mehrere andere Spfteme erlernt gehabt, jedoch das Lehrlichem, welches herr Joh. Schudrowissch. Lehrer der Aufchneidefunft in der Mannheimer Juschneide. Jufdneide-Lifademie, N 3, 15, mit fehr großem eichneide-Lifademie, N 3, 15, mit fehr großem lichfeit, Einfacheit ind Genauigfeit im Außnehmen, Bulchneiden, Richfen, Anproderen und Anfertigen bet inne Anfertigen ber mobewechielnben Damengarberobe alles bis jeht Dageweiene.

Unterprichmete hat alles in wenigen Tagen erlernt. Sebes Theil fann man auf Stoff eins sein seichnen und ichneiben, und jede Art von Costilmen, Mänteln, Kinderkleibern und dergl.

erhalten einen vorzüglichen Sit und kann nur Damen, die mirklich etwas Auchtiges erfernen wollen, die Zuschneibe-Alfademie auf's beste empfehlen.

Marie Hück, Staatlid geprifte Inbuftrielebrerin und Bor-fteberin an ber Frauenarbeiteichile Reuftabt a. b.

menigen Tagen trat ich in bie Mann-Bufdneibe-Behranftalt für Damen-

beimer Zuschneides-Lehranstalt für DamenBekleidung. N. 3, 15, ein, nm auch die Lehrmethode des Zuschneidelehrers herrn Joh. Schudrowirtsch zu erlernen.

Besagter Herr tehrt daselbst eine einsache, klare,
leichtsakliche Zuschneides-Ackbode nach Mask, so
daß mit einiger Ausmerlsamkeit Zedes mit Leichtrafeit die Zuschneidekunst erlernen muß.

Rach einer nunmehr 4½ tägtgen Ledrzeit, die
mich über meine Erwartungen befriedigt dat,
spreche ich heren Schudrowillsch meinen besten Dankt
auß und kann mur genannte Anstalt allen Damen
aus und kann mur genannte Anstalt allen Damen
aus und kann mur genannte Anstalt allen Damen
aus und kann mur genannte Anstalt allen Damen
gelehrte Methode im Bergleich zu anderen sompliziteren und viel kostspieligeren, als die beste
gegenwärtig existirende halte.

Fran Kapitän Elise Zoeller.

Frau Kapitän Elise Zoeller,

Unterzeichnete, welche früher von der Zuschnetderei gar nichts verstanden, erklärt hiemit, daß
sie nach Absolvirung eines Kursus in der Zusschneiden Albsolvirung eines Kursus in der Zusschneiden und Anfertigen auf & Beste zu desorgen.
Anmessen und Anfertigen auf & Beste zu desorgen.
Ferner mache Franzu noch desonders darauf
aussurerkam, daß dieselben alle Fertigkeiten in der
Anstalt ganz ungenirt erlernen können. Der
Unterricht wird von einem tichtigen Ruschneides
leher gelehrt, welchem eine tichtige Franz zur Seite
fledt, welche durch langiährige praftische Erfahrung
das Geschlift aus dem Jundamente versteht.

Eran Mandalena Regensburger.

Frau Magdalena Regensburger, Schwehingerftraße 44a.

Offenheit, Neberzeugung, Beurtheilung und Thatfachen. Bei mir ift feine Unterschreibung der Schülerin wegen Geheimhaltung der Theorien erforderbenn mein System braucht die Dessentlichkeit nicht zu ichenen und fann jeder Kritif Stand halten,
und anzewendet werden fann, die Ausbildung daber eine vollständige genannt werben muß, glauben
mir auf Ihre gest. Unmeldung sicher rechnen zu bürfen und sehen derselben balbegit entgegen. Joh. Szudrowicz. Marg. Szudrowicz-Doll

Lehrer und Lehrerin ber Bujdneibefunft.

Ludwigshafen.

Ich beehre mich hiermit bie ergebenfte Anzeige gu machen, bag ich am biefigen Blabe in meinem Saufe, Raifer Wilhelmftrage Rr. 29, eine

errichtet und diefe am Camfrag, ben 29. v. Dite. eröffnet habe.

Das Lotal ift neu bergerichtet, febr geraumig und geschmachvoll ausgestattet unb werbe alles einsetzen, in Bezug auf gute reine Weine, sowie vorzüglichfte Ruche bei billigften Breifen meinen werthen Besuchern gerecht gu werben.

Ludwigshafen a/Rh., ben 1. August 1898.

Dodadtungevoll!

P. Mock.



Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Me noch vorräthigen Glace-, Suedes- u. Wasohleder-Handschuhe für Damen und herren, werden bedeutend unter dem Fabrifations-Breise abgegeben.

Sommer- und Winterhandschuhe jur Galfte bes früheren Preifes.

> Wilhelm Ellstaetter, N 3 No. 7-8 Runfiftrage N 3 No. 7-8.

empfehlen unfer großer Lager in

Koffern, Talden, Accessaires, Brieftafden, Conriertafden, Couriftentafchen, Plaidrollen, Schirmhüllen, Mantelriemen 2c. 2c.

Pfisterer & Cie. WHIST. 0 4, 17, Aunftftrafe.

0 4, 17, Runfiftraße Reifeartifelfabrit

1483, 90 u 100 Blg. p. 1/2Bib. Bad.

Prima Seegras Joh. Birthofer, K 1, 7.

Diphtheritis wirb, menn rechtzeitig angemel-bet. in wenigen Tagen ficher geheilt von 14425 Frau Greulich, G 3, 11a,

Achtung: Der gablreiche Befuch bes Musverlauf in herren- u. Anaben-Kleider, End u. Burkin peranlagt und benfelben bis incl. 9. August

G 2, 17, im ichwargen gamm, fortsufeber

Geschäfts-Empfehlung. Färberei, chem. Wascherei, Appretur u. Dekatur. Herren-, Damen- u. Kinderkleider

Gardinen, Spitzen, Handschuhe, Teppiche, Möbelstoffe,
Plüsch, Sammt und Seide
werden gefärbt, gewaschen und wie neu hergestellt. 4195
Sofortige Bedienung und billigste Preise.
Für sanbere Ausführung wird die möglichste Garantie geleistet,

Wilhelm Ebinger

6 2, 13

Mannheim

G 2, 13.

Sommer = Ausverkauf.

In Folge der vorgeschrittenen Jahreszeit zum Einkauf von Sommerartikeln, sehe ich mich veranlaßt, die Preise für sämmtliche

Schwarze reinwollene glatte und Fantasie-Kleiderstoffe Farbige reinwollene glatte und Fantasie-Kleiderstoffe Beiges-, Loden-, Erepons- und Lustre-Aleiderstoffe Waschüchte Battiste, Cachemires, Madapolams, Satins und Blandrucks Zettsarchente, Inletté, Dannencöper & Aatrahendresse Bettüberzüge in weissen Damasten, farbigen Croisés und Satins, Bettcölche

Bettuchbreite Reinleinen, Halbleinen und Baumwollstoffe
Handtücher, Tischtücher und Servietten
Schürzenstoffe, Flanelle und Flockpiqués

Damen-Sommerblousen Mädchen- und Knabenblousen

Weisse Damen-Hemden, Beinkleider und Jacken Kinderwäsche und Kinderausstattungen

Herren-Oberhemden, Sports- und Reform-Hemden Kragen, Manschetten und Cravatten

Damen-Corsetts, weiße und farbige Unterröcke

Vorhangstoffe in weiss und farbig, zu kleinen und grossen Vorhängen

Tischdecken, Teppiche, Läuferstoffe & Rouleauxstoffe

Schlaf- und Steppdecken in Baumwolle M. 2.75, Wolle M. 4—18, Seide M. 12

um Bedeutendes herabzusetzen. Da die Preise für Leinen- und Baumwollwaaren auch herabgesetzt, so bietet sich außerordentlich günstige Gelegenheit zum Beschaffen ganzer Brautausstattungen, als auch für Sotel- und Restaurations-Einrichtungen.

P. Guttmann,

S 1, 9.

MANNHEIM.

Breitestrasse.